



Anpacken und durchstarten!

Tätigkeitsbericht des Vereins 2019

Inhalt

Teil A: Überblick

1. Einleitung.....	5
2. Gesellschaftliches Problem und Lösungsansätze.....	7
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	11
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	11
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	12
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	21
3.4 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	22
4. Planung und Ausblick.....	23
4.1 Planung und Ziele	23
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	23
5. Organisationsstruktur und Team	25
5.1 Organisationsstruktur	25
5.2 Unser Team	25
5.3 Kooperationen und Netzwerke	27
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	30
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	30
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	32
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	37
4. Planung und Ausblick.....	39
4.1 Planung und Ziele	39
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	39
5. Organisationsstruktur und Team	40
5.1 Organisationsstruktur	40
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	40
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	47
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	47
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	48
4. Planung und Ausblick.....	60
4.1 Planung und Ziele	60
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	60
5. Organisationsstruktur und Team	61
5.1 Organisationsstruktur	61
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	61
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	63
6. Organisationsprofil.....	64
6.1 Allgemeine Angaben	64
6.2 Governance der Organisation	65
6.3 Mitgliedschaften	67

7. Finanzen und Rechnungswesen	68
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	68
7.2 Einnahmen und Ausgaben	68
7.3 Finanzielle Situation und Planung	69

Teil A – Überblick

1. EINLEITUNG

Nach 27 Jahren stabiler Führungstätigkeit durch Steffi Märker und ihr Leitungsteam stehen die Zeichen 2019 auf Wandel. Die Verantwortung für den Träger wird in den kommenden zwei Jahren von einer Generation an die nächste übergeben – in einem basisdemokratischen Prozess gemeinsam mit interessierten Mitarbeiter*innen und Vereinsmitgliedern. Schon 2018 entstand zu diesem Zweck ein ZUKUNFTS-TEAM. 22 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des Trägers wirken darin mit.

Nun liegen erste Ergebnisse vor. Eine neue Führungsstruktur ist im Entstehen, künftige Führungskräfte werden langfristig auf ihre Aufgabe vorbereitet. Inhaltliche Zukunftsvisionen bauen auf der Tradition und dem Know How von KIDS & CO auf.

Bei grundsätzlich gleichbleibenden Inhalten und stabilen Leistungen in den Bereichen lassen sich Entwicklungen im Jahr 2019 wie folgt zusammenfassen:

- Die Zahl der Mitarbeiter*innen im Träger hat die 100 erreicht.
- Immer mehr Jugendliche kommen in den Jugendfreizeiteinrichtungen an, die multikulturelle Vielfalt wächst, ebenso das Konfliktpotenzial und damit verbunden die Anforderungen an unsere Mitarbeiter*innen.
- Die Zahl unserer Kooperationsschulen für das Praxislernen steigt, erstmals arbeiten wir hier bezirksübergreifend.
- Im Bereich Berufsorientierung ist ein Angebot (ESF-Projekt ZUKUNFTSMACHER) beendet. Anschlussperspektiven wurden für Teilprojekte, wie das Eltern-Kind-Café KastanienNest, die Selbsthilfwerkstatt und – anteilig – den Förderunterricht gefunden.



Höhepunkt zum Jahresende: Bereits zum dritten Mal durften wir uns über einen Spendenscheck **VON C & A** über **100.000 €** freuen. Damit werden die Projekte aus 2018 und 19 auch in 2020 fortgeführt.

Der vorliegende Bericht fasst Inhalte, Ergebnisse und erzielte Wirkungen der Tätigkeit des Vereins KIDS & CO im Jahr 2019 zusammen. Dabei orientieren wir uns an den Vorgaben des „Social Reporting Standard“ (SRS), eines von Wissenschaftlern, Praktikern, sozialen Investoren, Sozialunternehmen und Non-Profit-Organisationen entwickelten Leitfadens für eine wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen.

VISION UND ANSATZ

Gemeinsam Stärken entwickeln – der Slogan des Vereins bringt unsere wichtigste Zielstellung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf auf den Punkt. Mit Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung, Unterstützung im schulischen Alltag sowie berufsorientierendem Lernen und Begleitung beim Start in Ausbildung geben wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bezirk, und insbesondere in den sozialen Brennpunktkiezen Hellersdorf-Nord und -Ost, Hilfen zur Selbsthilfe für einen erfolgreichen Start in eine selbstbestimmte Zukunft.

Mit unseren Angeboten ermöglichen wir mehr Chancengleichheit und erreichen und stärken ganz gezielt junge Menschen, die ohne diese Unterstützung von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder betroffen sind.

GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich	Im Jahresbericht 2019 werden die Ziele, Lösungsansätze und erreichten Ergebnisse des Jugendhilfe- und Bildungsträgers KIDS & CO dargestellt.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Geschäftsjahr 2019
Anwendung des SRS	Für den Bericht wurde der Social Reporting Standard (Stand 2014) berücksichtigt.
Ansprechpartnerin	Steffi Märker, Vorsitzende, E-Mail: smaerker@kids-und-co.de

Teil B

UNSERE ANGEBOTE

2. GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSÄTZE

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Unsere Tätigkeit konzentriert sich auf den Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf und hier insbesondere auf Hellersdorf-Nord. Im Bezirksregionenprofil 2019 wurden – bezogen auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche – folgende Merkmale dieses Stadtteils zusammengefasst:

- Konzentration von Menschen, v.a. jungen Menschen, die von Transferleistungen abhängig sind (2/3 aller hier lebenden Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren)
- Hohe Anzahl an Rohheitsdelikten (Jugendkriminalitätsstatistik)
- Hohe Fallzahlen in der Kinder- und Jugendhilfe (Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung)
- Bei insgesamt sinkenden Arbeitslosenzahlen gibt es einen konstanten Anteil von 58% AIG II-Bezieher*innen ohne Berufsausbildung.
- 18% der Schüler*innen verlassen die Schule ohne Abschluss.
- 18% aller unter 18-Jährigen leben in alleinerziehenden SGB II-Familien (Rang 1 in Berlin)

Die Einwohner*innenzahl wächst stetig, was vor allem auf die Zunahme von Ausländer*innen, insbesondere Geflüchteten, zurückzuführen ist. Ca. 3.700 Asylsuchende leben in den Flüchtlingsunterkünften des Bezirkes. 75 % der Menschen mit Migrationshintergrund sind jünger als 45 Jahre. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist bei Menschen mit Migrationshintergrund doppelt so hoch wie bei denen ohne Migrationshintergrund.

UNSER LÖSUNGSANSATZ

In unserer täglichen Arbeit greifen wir die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen – insbesondere der o.g. Zielgruppen - auf. Unsere Angebote umfassen einen großen Teil der Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und begleiten sie in Schule und Freizeit bis hin zum Start ins Arbeitsleben. Wir sind nicht nur lokal sehr gut vernetzt mit weiteren Akteuren aus Jugend- und Sozialarbeit, Bildung oder Wirtschaft. Auch die Projekte von KIDS & CO funktionieren wie ein Netzwerk. Schulische und außerschulische Einrichtungen arbeiten – bezogen auf den einzelnen jungen Menschen – Hand in Hand und unterstützen so eine optimale Entwicklung und Persönlichkeitsbildung.

Sehr wichtig ist uns in all unseren Angeboten die konsequente Partizipation. Wir erfragen Wünsche, Bedürfnisse oder Ideen und entwickeln gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen darauf basierende Angebote für Freizeitgestaltung oder Bildung. Im Prozess der Umsetzung ihrer Ideen lernen die jungen Menschen, Schwierigkeiten zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und im Team zusammenzuhalten. Sie entwickeln Motivation und Selbstwertgefühl. Bei praktischen Tätigkeiten erwerben sie Kompetenzen in einem Bereich, der ihnen Spaß macht, und bereiten sich so auf ein späteres Berufsleben vor.

Leitbild des Vereins KIDS & CO – Satzung § 3:

Die Förderung eines toleranten, weltoffenen und gewaltfreien Miteinanders mit gleichen Chancen für Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer unabhängig von ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft oder von etwaigen gesundheitlichen Einschränkungen sind oberstes Ziel unseres Vereins und bestimmen die Arbeit aller Projekte.

Mit unseren Angeboten erreichten wir:

- 768 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Nutzer*innen unserer Freizeiteinrichtungen. Sie sind zumeist Stammbesucher*innen und werden über viele Jahre in ihrer Entwicklung begleitet.
- ca. 550 Besucher*innen und Teilnehmende an Workshops und Veranstaltungen im Bürgergarten HELLE OASE,
- 722 Kinder in Schule und Hort an der Grundschule unter dem Regenbogen,
- etwa 200 Schüler*innen der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Gemeinschaftsschule im Rahmen des WAT-Unterrichts, über die Schülerfirma und Arbeitsgemeinschaften,
- insgesamt 470 Schüler*innen der Jean-Piaget-Schule im Rahmen von Schulsozialarbeit und berufsorientierenden sowie sportlichen Angeboten im Ganzttag, sowie Empowermentkursen für Mädchen*
- etwa 480 Schüler*innen der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule als Nutzer*innen unserer berufsorientierenden und Freizeit-Angebote,
- mehr als 150 Schüler*innen der Ernst-Haeckel OS im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Medienprojekten, Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht sowie als Nutzer/-innen der Neothek,
- 332 Schüler*innen im Praxislernen aus den Klassenstufen 9 und 10 unserer 7 Partnerschulen,
- 158 junge Erwachsene im Rahmen berufsbildender Projekte und Maßnahmen.

Der Verein KIDS & CO erreichte, begleitete und unterstützte somit im Jahr 2019 mehr als **3.830 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**, die in sozialen Brennpunktzonen aufwachsen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Das sind über 300 junge Menschen mehr als in 2018.

Erreichte Wirkungen zeigen sich in der Entwicklung von Motivation, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl, in der Verbesserung schulischer Leistungen, dem Erreichen von Schulabschlüssen und dem erfolgreichen Start in Ausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Sie werden nachfolgend projektbezogen genauer vorgestellt.

Weitere Wirkungen entstehen im Ergebnis von Beteiligungsprojekten der Jugendlichen. Neue Infrastruktur entsteht. Junge Menschen übernehmen Verantwortung für deren Pflege und Instandhaltung. Die Attraktivität des Wohnumfeldes steigt.

Auch fachliche Kompetenzen erwerben die Teilnehmenden in diesem Prozess. Diese Kompetenzen unterstützen die Arbeitsmarktintegration. Im Ergebnis sinkt die Jugendarbeitslosigkeit.

Attraktive Wohnumfeldgestaltung, ehrenamtliches Engagement und sinkende Jugendarbeitslosigkeit als Ergebnisse unserer Arbeit beeinflussen zugleich positiv das Wohlbefinden und den sozialen Zusammenhalt der hier lebenden Menschen.

Teil B (1)

Aktiv in der Freizeit



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Direkte Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren aus dem Stadtteil Hellersdorf-Nord Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Interesse an Parkour und Rollsportarten aus Marzahn-Hellersdorf und darüber hinaus Mädchen und junge Frauen im Alter von 10-21 Jahren Familien (insbesondere für Bürgergarten Helle Oase)	Offene Angebote zur Freizeitgestaltung an 6 Tagen/Woche mit: <u>Sportorientierung</u>: Parkour, Skating, Skateboarding, BMX, Fußball, Basketball, Tischtennis, Fitness, Turniere und Contests, kostenlose Ausleihe von Sportgeräten sowie Werkstatt <u>Partizipation</u>: Inhalte werden mit Jugendlichen erarbeitet und umgesetzt <u>Jugendclub in Selbstverwaltung</u> (nur SENFTE 10) <u>Medienarbeit</u> (SENFTE 10): Fotografieren und Filmen, Bildbearbeitung, Siebdruck <u>Wechselnde Kurse und Arbeitsgemeinschaften</u> nach Interessen der Kinder und Jugendlichen (in 2018: Graffiti, Musik, Fußball, Fitness, Skateboard, Tanz, Mädchen-AG, Trainingskurse zur Selbstbehauptung) <u>Umweltbildung</u> (JOKER und Helle Oase): Naturerkundungen, Upcycling Bastelangebote, Stärkung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt und Vermittlung von für den Umweltschutz relevanten Themen <u>gesunde Ernährung</u> (JOKER und Helle Oase): gemeinsames Kochen, Backen und mehr mit gesunden Lebensmitteln, Aufklärung zu Gesundheit und gesunder Ernährung, Foodsharing	Bessere Identifikation mit dem Stadtteil, Gelingende Integration junger Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund, Stärkung von Gesundheit und Lebensfreude durch Sport und Bewegung sowie Spaß in der Gruppe, Aufbau von Motivation, Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln Ideen zur Gestaltung ihrer Freizeit / ihres Wohnumfeldes und lernen, diese umzusetzen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene übernehmen Verantwortung für eigene Projekte. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln Hobbies und Interessen, erkennen ihre damit verbundenen Stärken und bauen diese aus. Mädchen und junge Frauen stärken ihr Selbstwertgefühl und bewältigen erfolgreich individuelle Krisensituationen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene achten bewusster auf ihre Umwelt und ihre Gesundheit.
Indirekte Zielgruppe: Kleinkinder von jungen Erwachsenen aus der Freizeiteinrichtung	Kleinkinder werden mitgebracht und in der Gemeinschaft mitbetreut.	Stärkung der jungen Familien
Indirekte Zielgruppe: Eltern und Anwohner/-innen	Pflege und Wartung von Außenanlagen durch Jugendliche	Mehr Lebensqualität im Kiez durch attraktives Wohnumfeld und weniger Vandalismus.

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Der Verein KIDS & CO betreibt zwei Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit den dazugehörigen Freiflächen Libertypark und Parkourpark Hellersdorf. Zusätzlich betreuen wir die HELLE OASE, einen ökologischen Bürgergarten mit generationsübergreifenden Freizeit- und Lernangeboten. Alle drei Freiflächen entstanden im Ergebnis von Beteiligungsprozessen Jugendlicher und werden seitdem vom Verein gemeinsam mit den jugendlichen Nutzer*innen betreut, gepflegt und instandgehalten.

Das Projekt Helle Girls ergänzt mit Mädchen*arbeit die Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich. Im vergangenen Jahr konnten insgesamt 5 kontinuierlich stattfindende Trainings (mind. 6 Monate) etabliert werden, darunter auch drei Arbeitsgemeinschaften an der Jean-Piaget-Schule. Die Trainings wurden altersspezifisch gestaltet und fanden in den Altersgruppen von 10-12 Jahren und 13-16 Jahren statt. Zusätzlich fanden Kurse in 5 Einrichtungen des Bezirks sowie ein Multiplikatorinnen*-Workshop im Rahmen der AG „Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit“ in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung statt. Zum Ende des Jahres haben die hellenGirls! mit pädagogischen Fachkräften aus Marzahn ein Kooperationsprojekt für die Stärkung von Mädchen* entwickelt: *#tothegirls*. Hierfür fanden wöchentliche Trainings zu den Themen Sexualität, Suchtprävention und Selbstbehauptung statt. 6 Workshops wurden durchs Projekt helleGirls! erbracht. Neu hinzugekommen sind seit Dezember 2019 auch wöchentlich 3 Kurztrainings für Mädchen* aus dem Praxislernen.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 somit 110 Trainingseinheiten à 90min. im Rahmen von kontinuierlich stattfindenden Trainings gegeben. Die Vor- und Nachbereitungszeit umfasst einen ähnlichen zeitlichen Rahmen. Workshops und Ferienkurse waren meist mehrtägig und umfassten 3-4 Stunden pro Tag.

Die teils sehr intensiven Einzelcoachings belaufen sich insgesamt auf ca. 100 Stunden. Dazu gehörten auch die Begleitung bei Behördengängen und telefonische Beratung. Mit Ende des Jahres gab es wöchentlich 6 Trainings bei den hellenGirls!

Insgesamt waren 2019 acht fest angestellte Sozialarbeiter*innen, zwei Umweltpädagoginnen, ein Hausmeisterhelfer und vier Honorarmitarbeiter*innen sowie eine Freiwillige im ökologischen Jahr und etwa 15 ehrenamtliche Helfer*innen im Einsatz und ermöglichten die vielfältige inhaltliche Tätigkeit in den Freizeiteinrichtungen und auf der HELLEN OASE.



Die Angebote der HELLEN OASE wurden durch Aufbau eines grünen Klassenzimmers in Strohballenbauweise erweitert. Etwa zehn Freiwillige halfen beim Bau und den vorbereitenden Arbeiten. Erneut bewährte sich in diesem Prozess die gute Zusammenarbeit mit den berufsorientierenden Projekten des Trägers.

Die Streetsocceranlage wurde auf Grund massiver Vandalismusschäden generalüberholt. Auch die Palettenbank musste einmal komplett neu aufgebaut werden. Kleinere Zerstörungen konnten schnell und unaufwändig repariert werden.

Auch 2019 konnten wieder 2 Firmen auf der HELLEN OASE begrüßt werden, die mit einem Arbeitseinsatz als Teamevent eine große Hilfe für den Bürgergarten darstellten. Viele vor allem körperlich anstrengende Arbeiten konnten so erledigt werden, beispielsweise Kompost sieben oder das Dach des Grünen Klassenzimmers decken.

Allein in den Jugendfreizeiteinrichtungen leisteten die Akteure im Jahr 2019 insgesamt 6.565,5 Angebotsstunden zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hinzu kommen etwa 940 Stunden Empowerment bei den hellenGirls und 8.680 Stunden investierter Zeit zur Betreuung und Unterhaltung der HELLEN OASE.

Die Finanzierung der Personalkosten und der laufenden Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen sowie des Unterhalts der Objekte und Freiflächen basiert auf Zuwendung durch das Jugendamt (225.000 €) und zusätzlich eingeworbenen Projektmitteln von Stiftungen (Aktion Mensch: 49.322 € in 2 Projekten), aus Sonderprogrammen zum Klimaschutz (62.222 €), zur Integration Geflüchteter (22.000 €), dem Masterplan zur Gewaltprävention (ca 10.000 € im Freizeitbereich), dem Programm Soziale Stadt (23.197 €), dem Aktionsfonds des Quartiersmanagements (3.930 €) sowie der C&A-Stiftung (anteilig ca 20.000 €), der Grüne Mitte-Stiftung (Projekt Gesunde Ernährung: 1.100 €) und Ehrenamtsmitteln des Bezirksamtes (2.193 €)

Insgesamt wurden somit Fördermittel in Höhe von **418.964 €** (und das sind über 69.000 € mehr als noch im Vorjahr) zur Betreuung und Förderung von **1.318!** (fast doppelt so viel wie im Vorjahr!) Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Freizeitbereich, für Kurse bei den hellenGirls sowie zur Umsetzung von Veranstaltungen und Partizipationsprojekten im Stadtteil und zur Betreuung der HELLEN OASE eingesetzt.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

AKTIV IN DER SENFTE 10



Die Besucher*innenzahlen in der sportorientierten Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung SENFTE 10 mit ihren großen Freiflächen Libertypark und Parkourpark Hellersdorf sind im Berichtszeitraum weiter leicht gestiegen. Den Normalbetrieb der Einrichtung nutzten ca. 165 regelmäßig anwesende Stammbesucher*innen; davon sind 65 weiblich, ca. 65 Besucher*innen mit Migrationshintergrund, davon ca. 20 weiblich. 115 der 165 Besucher*innen kamen aus dem Stadtteil bzw. der unmittelbaren Umgebung der Einrichtung. Zusätzlich nutzten 295 junge Menschen unregelmäßig die Angebote. Die Altersspanne reichte von 6 bis 27 Jahren, wobei Stamm-

besucher*innen auch jüngere Geschwister bzw. bereits eigene Kleinkinder mitbrachten und teils auch Erwachsene, die hier ihre Kindheit und Jugend verbracht haben, den Club immer wieder mal aufsuchten.

Die hohen Besucher*innenzahlen sind darauf zurückzuführen, dass sehr viele junge Familien in Hellersdorf zu Hause sind und in den Gemeinschaftsunterkünften ebenfalls viele Kinder leben. Vermehrt informierten sich zugezogene Familien über Freizeitmöglichkeiten für ihre Kinder, nutzten die nahe gelegenen Gemeinschaftsunterkünfte auch 2019 die Angebote. Darüber hinaus ist der Libertypark attraktiv für Rollsportbegeisterte und spricht viele Kinder und Jugendliche aus anderen Bezirken an, die das Angebot der Einrichtung nutzen.

Junge Geflüchtete aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Tschetschenien, Russland, junge Menschen aus Polen, Spanien, Albanien und Portugal nutzten gemeinsam mit den vielen jungen deutschen Besucher*innen die Angebote der SENFTE 10.



Ob Rollsport, Fußball, Tischtennis, Basketball oder Fitness, die sportorientierten Projektangebote waren sehr gefragt und wurden dementsprechend häufig genutzt. Aber auch die vielen Clubangebote wie Billard, Darts, Fußballkicker, Musizieren, Spieleolympiaden sowie unsere Projektfahrten erfreuten sich großer Beliebtheit.

Die SENFTE 10 war auch 2019 ein Magnet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, was zum einen auf die attraktiven Angebote und zum anderen auf die Beteiligung der Besucher*innen bei den Angeboten zurückzuführen ist. Die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung der Projektinhalte erfolgte gemeinsam mit den jungen Nutzer*innen. Fortlaufend wurden Bedarfe, Wünsche und Ideen erfragt und aufgegriffen und die Angebote angepasst. Jede*r ist hier willkommen, egal ob noch Kind oder schon erwachsen, egal welcher Herkunft, mit oder ohne Behinderung, der Sport verbindet. Und das sozialpädagogische Team war immer ansprechbar und unterstützte in vielen Alltagsdingen. In der SENFTE 10 ging es auch 2019 nicht nur um Sport, Spiel und Freizeitspaß. Auch bei Problemen und Stress in der Schule, Konflikten mit Freunden und in der Familie, fehlender beruflicher Perspektive, Schulden, Wohnungssuche oder Problemen mit Behörden suchten und fanden die jungen Menschen stets Unterstützung und Hilfe durch die Mitarbeiter*innen des Teams. Für viele unserer Besucher*innen waren wir auch in diesem Jahr wieder ganz wichtige Bezugspersonen.

Die Einrichtung war auch 2019 durchgängig von Montag bis Samstag geöffnet, wochentags von 13 bis 20 Uhr (in den Ferien von 10 bis 20 Uhr) und samstags von 14 bis 20 Uhr. Zur Grundausrüstung gehört ein selbstverwalteter Jugendclub, der auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt werden kann. Es gibt einen Fitnessraum, zwei Räume mit Billard, Darts, Tischfußball, Tischtennis und zwei weitere Aufenthalts- und Beschäftigungsräume. Je nach Wunsch kann man sich mit Freunden treffen, Musik hören oder selbst ein Instrument spielen, Filme anschauen, relaxen, spielen, zeichnen, puzzeln u. v. m.. Mit der Kamera können sportliche Aktivitäten und besondere Höhepunkte festgehalten und am hauseigenen Videoschnittplatz bearbeitet werden. Für sportliche Aktivitäten im Libertypark steht ausreichend Equipment, wie BMX-Räder, Inlineskates, Skateboards, Scooter incl. Schutzbekleidung, oder Spiel- und Sportgeräte wie Bälle, TT-Kellen, Federballspiele, Springseile, Reifen, Diabolos, Pogo-Sticks und vieles mehr kostenlos zur Verfügung. In der hauseigenen Werkstatt lernen Kinder und Jugendliche, ihre Rollsportgeräte zu reparieren und fachgerecht zu pflegen. Neben diesen ständigen Angeboten wurden die Arbeitsgemeinschaften Fußball, Fitness, Jonglage, Skateboard, Siebdruck, Graffiti und Gitarre angeboten.

Die Vielzahl von unterschiedlichen Projekten, der unkomplizierte Zugang und die kontinuierliche Arbeit mit der Zielgruppe ermöglichte es den jungen Menschen, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten, Interessen und Wünsche zu verwirklichen. Sie wurden motiviert, angeleitet, bestärkt in dem, was sie tun wollten und in der Lage waren zu tun. Sie zeigten Initiative, hatten Erfolgserlebnisse, übernahmen Verantwortung und erhielten Anerkennung. Ganz selbstverständlich brachten sich junge Menschen ein, übernahmen auch selbstverantwortlich Projekte (z. Bsp. Fußball, Skateboard, Jonglage, Sommerfest).

Die hohe Zahl der Stammbesucher*innen, die breite Altersspanne sowie hohe Besucherzahlen bei Veranstaltungen und anderen Höhepunkten sprechen für die Einrichtung und ihre Angebote.

Besondere Höhepunkte:



Ferienprogramme: Auch 2019 standen Sport und Spaß im Vordergrund. Neben zahlreichen Turnieren (Tischtennis, Billard, Darts, Kicker usw.) fanden auch die Mini-Spiele-Olympiade und das Sommerfest (Foto links) im Libertypark statt, welches wieder erfolgreich von Kindern und Jugendlichen mitgeplant und durchgeführt und vom Aktionsfond des Quartiermanagements Hellersdorfer Promenade finanziert wurde, sodass es auch in diesem Jahr ein schönes Fest für alle Anwohner*innen im Quartier war. Einmal mehr gab es tolle Mitmach-Stationen und kulinarische Verköstigung für alle, die aktiv am Fest teilgenommen haben. Das Fest verdeutlicht, dass die Senfte 10 und der Libertypark

eine feste Größe und ein Anlaufpunkt im Quartier sind und ein generationsübergreifendes Interesse an den Orten existiert. Abgerundet wurde der Tag bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot.



Ein weiterer Höhepunkt war in den Sommerferien der Diversity-Fußball-Cup, bei dem Kinder und Jugendliche gemeinsam mit unseren chinesischen Besucher*innen ein tolles Fußballturnier erlebten, bei dem sich gemessen, aber auch viel gelacht wurde. Beim anschließenden Grillen wurde schnell klar, dass es weniger um das Gewinnen, sondern um den gemeinsamen Spaß ging.

In den Herbstferien ging es mit 13 Kindern und Jugendlichen nach Ueckermünde ins „Zerum“. Mit erlebnispädagogischen Spielen und Übungen wurden das Selbstvertrauen und das Gruppengefüge gestärkt. Zusätzlich wurde gemeinsam Pizza gebacken und die eine oder andere Wanderung über dem Deich gemacht oder Kanu gefahren. Bei den Teilnehmenden hinterließ die Fahrt auf jeden Fall einen bleibenden Eindruck.



Bunte Touren:

Traditionell beteiligte sich die SENFTE 10 einmal mehr mit großem Erfolg an den Bunten Touren. Kinder und Jugendliche, zusammen mit einigen Eltern, nutzten die Chance, Hellersdorfer Straßen mit ihren Rollsportgeräten zu erobern. Das Ergebnis war eine bunte und stimmungsvolle Tour, die auf dem „Schöner Leben ohne Nazis“ - Fest endete.

EIN BELIEBTER TREFFPUNKT – DER JOKER



Die Nutzer*innen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung JOKER sind jünger als in der SENFTE 10. Die Altersspanne reicht hier von den 6- bis zu den 21-jährigen, wobei die 6- bis 15-jährigen 2019 die größte Gruppe bildeten. Regelmäßig nutzten ca. 90 junge Menschen die Angebote des Hauses, ca. 35 davon waren weiblich, ca. 60 der Stammbesucher*innen, von denen 15 weiblich waren, hatten einen rumänischen, afghanischen bzw. syrischen Migrationshintergrund. 75 der rund 90 Stammbesucher*innen – also fast alle – kamen aus dem direkten Umfeld der Einrichtung.

Angepasst an die Wünsche der Jugendlichen war der JOKER im Berichtszeitraum 2019 wochentags von 13 bis 20 Uhr und samstags von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Auch hier stand die offene Arbeit im Vordergrund.

Im Januar 2019 konnten wir nach der Sanierung und Erweiterung der Jugendfreizeiteinrichtung die Türen für Kinder und Jugendliche wieder öffnen. Das lange Warten, die etwas schwierige Situation im und um das Ausweichquartier hatten sich gelohnt. Der Joker ist nun eine helle, größere und sehr einladende Einrichtung, die Kinder und Jugendlichen offen steht und sie zu vielfältigen Aktivitäten einlädt.

Billard, Kicker, Tischtennis und Darts spielen, sich mit Freunden treffen, Basteln, Zeichnen und Malen, Gesellschaftsspiele spielen, puzzeln und vieles mehr ist hier möglich. Ein Saal mit Billardtisch, Fußballkicker, Darts, Tischtennisplatte und Sitzecke, ein Raum mit Tresen, hinter dem sich zahlreiche Spiele befinden, viel Platz für Kreativangebote da ist und einer weiteren Sitzecke, ein Projektraum für besondere Angebote wie Tanz, Workshops und mehr, eine komplett ausgestattete neue Küche, in der z. Bsp. die Koch-AG stattfindet und ein kleiner Stillarbeitsraum stehen den Besucher*innen zur Verfügung.

Auch die Möglichkeit, sich Rollsportgeräte wie Inlineskates, BMX und Scooter auszuleihen und sich damit im nahe gelegenen Skatepark auszuprobieren, wurde sehr stark genutzt. Ebenso die Fußballplätze, denn nach wie vor ist Fußball eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung unserer Besucher*innen.

Das Projekt „Koch dir was“ bot den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam gesundes und leckeres Essen zuzubereiten. Dabei lernten sie wichtige Aspekte, die zu einer ausgewogenen Ernährung gehören, Einkäufe zu planen und Rezepte umzusetzen. Dieses, bei unseren Besucher*innen sehr beliebte Projekt, konnte auch 2019 wieder durch die Förderung der Stiftung „Grüne Mitte“ umgesetzt werden.

Auch die Tanz AG wurde 2019 weitergeführt, diesmal jedoch im neuen Projektraum der Einrichtung. Durch die Akquise von Ehrenamtsmitteln konnte der Raum mit großen Spiegeln und Discolichtern ausgestattet werden. Die AG wurde vorrangig von Mädchen besucht, jedoch nahmen auch hin und wieder Jungen an dem Tanzangebot teil. Erstmals bildete sich in diesem Jahr eine feste Gruppe von sechs Mädchen im Alter von 8 bis 15 Jahren, die regelmäßig an dem Angebot teilnahmen. Die Teilnehmer*innen lernten dabei Bewegungsabläufe verschiedener Tanzarten kennen, übten sich in Koordination und Rhythmusgefühl und steigerten ihre Grundfitness.



Graffiti

Das Kreativangebot Graffiti läuft seit August 2019 im Joker und konnte durch den Aktionsfonds des Quartiersmanagements finanziert werden. Zeichenmaterial und Sprühdosen wurden angeschafft. Das Angebot richtete sich an alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren. Es fand einmal wöchentlich statt. In der Regel nahmen 5 Kinder im Alter von 9-14 Jahren daran teil, hauptsächlich waren es Mädchen, die mit Eifer dabei waren, Graffitis zu gestalten. In entspannter Atmosphäre konnte kreativen Gedanken freier Lauf gelassen werden. Bei guten Wetterbedingungen wurden die

Zeichnungen mit den Kindern auf die KIDS & CO-Graffitigalerie in unmittelbarer Nähe des Parkourparks Hellersdorf gesprüht. (Foto oben).

Fahrradwerkstatt: Im Rahmen des vom Jugenddemokratiefond geförderten Projekts „Jugendjury“ haben fünf Jugendliche unserer Einrichtung 800 € zur Einrichtung einer Fahrradwerkstatt erhalten. Die Jugendlichen schrieben hierfür eigenständig einen Antrag, planten die Werkstatt und vertraten ihre Projektidee in den Sitzungen der Jugendjury. Die Fahrradwerkstatt soll ein Reparatur-Selbsthilfeangebot für die Besucher*innen der Einrichtung sein. Angeschafft haben die Jugendlichen hierfür einen Fahrradmontageständer, diverse Werkzeuge und Reparaturmaterialien wie beispielsweise Flicker, Fahrradschläuche und neue Fahrradmäntel. Im kommenden Sommer soll die Fahrradwerkstatt in den Schuppen des Jokers einziehen.



Für die beteiligten Jugendlichen war die Teilnahme an der „Jugendjury“ ein großes Erfolgserlebnis und diente als Vorbild für weitere Projektideen unserer Besucher*innen.

Besondere Höhepunkte:

Attraktive und spannende Ferienangebote für die Kinder und Jugendlichen:

Winterferien:

Unter dem Motto „Risiko erleben“ veranstaltete die Fachstelle für Suchtprävention ein Kletterevent in der Magic Mountain Kletterhalle, an dem sechs Kinder und Jugendliche unserer Einrichtung teilnahmen und sich dem Suchtparcours und den Kletterwänden stellten.

Im März fand im Joker wieder ein „Siedler von Catan“ Turnier für Groß und Klein statt. Teilgenommen haben ca. 25 Personen unterschiedlichen Alters, darunter auch Besucher*innen des Jokers und Hortkinder aus der Grundschule unter dem Regenbogen.

Osterferien:

Die Osterferien begannen in diesem Jahr mit einer Ostertuche. Kinder und Jugendliche, die sich im Vorhinein ein Osterkörnchen gebastelt haben, konnten diese suchen und kleine Überraschungen darin finden. Außerdem fand ein Graffitiworkshop statt, bei dem die Kinder und Jugendlichen sich an den dafür vorgesehen Flächen austesten konnten und ein paar Tricks und Kniffe erlernen konnten.



Bei einem Ausflug auf den Lamahof Altlandsberg hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, die scheuen Tiere aus der Nähe zu erleben und etwas über sie zu erfahren. Nach einer Weidenbesichtigung und einem ersten Kennenlernen durften die Kinder und Jugendlichen mit den gehalteten Lamas über die Weide spazieren. Andere Tiere wie Schweine, Ziegen, Schafe und Nandus konnten auch gestreichelt und gefüttert werden.

Am 11. Mai fand im Rahmen des Tags der Städtebauförderung die offizielle Wiedereröffnung nach dem Umbau des JOKERS statt. Bei der Eröffnung waren unter anderem Fr. Pohle (Bürgermeisterin- Marzahn-Hellersdorf), Hr. Lemm (Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie) und Frau Lompscher (Senatorin Stadtentwicklung und Wohnen) anwesend sowie weitere Mitarbeiter*innen des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf und Herr Beutin (Architekt). Neben den Lobreden der offiziellen Gäste gab es für die Kinder und Jugendlichen viele interessante Angebote. Kinderschminken, Hüpfburg, Riesenseifenblasen, Spiele und leckeres Essen machten die Eröffnung zu einem attraktiven Fest für die Besucher*innen.

Sommerferien:

Die Sommerferien begannen im Joker mit einem Sommerfest, bei dem die Kinder und Jugendlichen an einer Wasserolympiade teilnehmen konnten. Zudem wurden ein Ausflug ins Tierheim, ein gemeinsames Fußballturnier mit der Senfte 10 und eine Schatzsuche veranstaltet.

Auch 2019 hatten die Kinder wieder die Möglichkeit an einen Ausflug in den „Mit Mach Park Irrlandia“, ein Angebot im Rahmen des Marzahn-Hellersdorfer Feriensommers 2019, teilzunehmen.



Herbstferien:

In den Herbstferien wurde gemeinsam mit den Besucher*innen eine große Halloweenparty veranstaltet. Dabei übernahmen die Kinder und Jugendlichen bei der Vorbereitung und Umsetzung der Party Aufgaben. Außerdem fand ein Ausflug in das Naturkundemuseum statt.

Am 18. Dezember fand die letzte große Veranstaltung des Jahres im Joker statt. C&A überreichte KIDS & CO eine großzügige Spende für die Umsetzung unterschiedlicher Projekte im Träger. In diesem Rahmen fand für die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung eine Weihnachtsfeier statt, bei der es verschiedene Bastelangebote gab, eine Spieleolympiade und eine große Tombola mit ebenfalls von C&A gespendeten Preisen.

Weitere Projekte:

- Beteiligung am Stadtteilstadtteilfest Hellersdorf–Nord mit dem Angebot „Riesenseifenblasen“
- Beteiligung am Sommerfest der SENFTE 10
- Teilnahme an den „Bunten Touren“ mit Skateboard, Scooter-Roller usw. zur Veranstaltung „Schöner Leben ohne Nazis“
- Beteiligung am Fest „40 Jahre Marzahn-Hellersdorf“.

MEHR POWER BEI DEN HELLENGIRLS!

Ziel des Projekts helleGirls! ist es, Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 10 bis 21 Jahren aus Hellersdorf-Nord zu empowern und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. In Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen erwerben die Teilnehmerinnen mehr Selbstsicherheit und stärken ihr Selbstwertgefühl. Ein weiteres Ziel dieser Mädchen*- und Frauen*arbeit ist es, ein Miteinander zu fördern, in dem jede* mit Achtung und Respekt behandelt und grenzüberschreitendes Verhalten verhindert wird.

Das Team besteht aus zwei Sozialpädagoginnen und Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerinnen, Patrizia Matten und Cosima Richter.

In der wöchentlich stattfindenden offenen Sprechstunde, in die die Mädchen* und jungen Frauen* ohne Anmeldung kommen können, gibt es die Möglichkeit große und kleine Probleme zu besprechen und Hilfestellungen zu erhalten. Auch individuelles Coaching und Begleitung im Prozess der Berufsorientierung werden angeboten.

Die Arbeit zum Empowerment von Mädchen* und jungen Frauen* hat sich verstetigt, neue Trainingsangebote haben sich etabliert und die Wichtigkeit von parteilicher Mädchen*arbeit ist stärker in den Fokus gerückt.



Im Jahr 2019 konnten 62 neue Teilnehmerinnen* im Alter von 10-19 Jahren erreicht werden, die an den Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen teilgenommen haben. Vier Mädchen* mit verschiedenen Problemlagen haben regelmäßiges Einzelcoaching erhalten (teils über einen Zeitraum von 6 Monaten). Davon konnte ein Mädchen* in Ausbildung vermittelt werden, zwei weitere in Praktika. Neben intensivem Bewerbungstraining gehörte dazu auch die Stärkung des Selbstbewusstseins, Hilfe zur Selbsthilfe sowie Weitervermittlung an andere Fachstellen.

Besondere Höhepunkte

One Billion Rising 14.02.2019

Mit der AG „Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit“ nahmen die helleGirls! an der jährlich stattfindenden Tanzdemo gegen Gewalt an Frauen* am Brandenburger Tor teil. One Billion Rising ist eine weltweite Kampagne für ein Ende der Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*. Die eine Milliarde deutet auf eine UN-Statistik hin, nach der eine von drei Frauen in ihrem Leben Opfer von (sexualisierter) Gewalt wird. Es ist eine der größten Kampagnen weltweit mit unzähligen Veranstaltungen in bis zu 190 Ländern statt.

Kinder-Familien-Bildungstag 30.08.2019

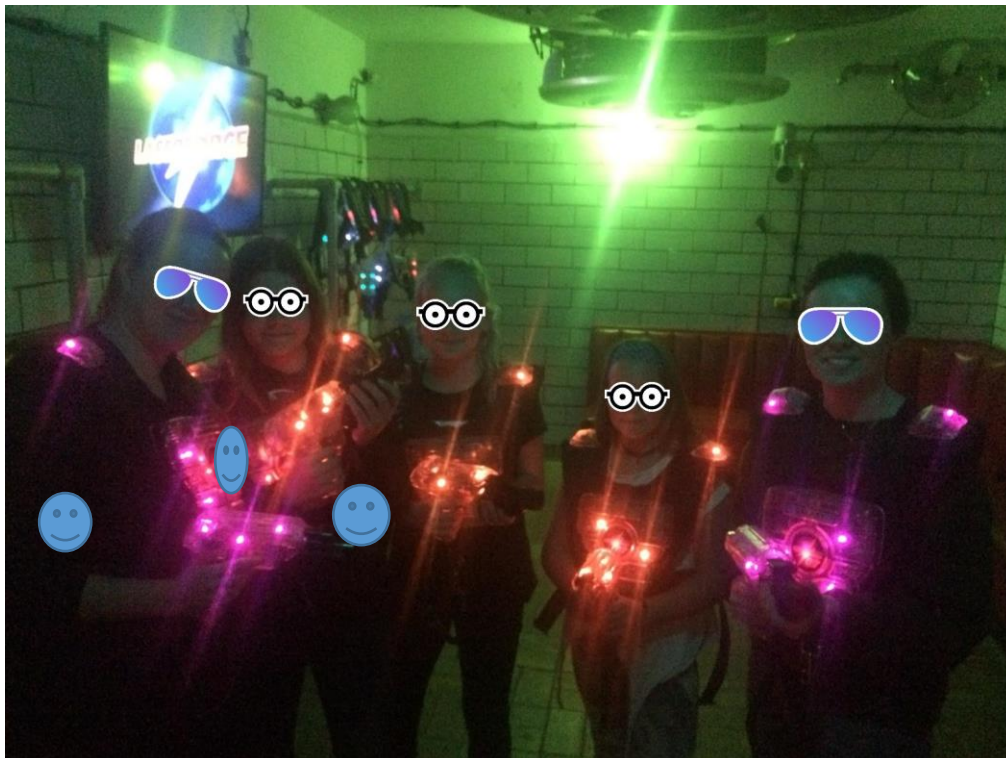
Beim 2. Kinder-Familien-Bildungstag auf dem Boulevard Kastenienalle waren auch die hellenGirls! mit einem Stand vertreten. Hier konnten sich viele Familien und Mädchen* über das Projekt und die aktuell stattfindenden Trainings informieren und anmelden. Anschließend gab es am Glücksrad tolle Gewinne abzustauben und die Möglichkeit, erste Einblicke ins Training mit den Schlagpolstern zu erhalten.



Weltmädchen*tag 11.10.2019

Gemeinsam mit der AG „Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit“ organisierten die hellenGirls! zum zweiten Mal die Veranstaltung am 11. Oktober zum Weltmädchen*tag am Eastgate.

Am Stand der HellenGirls! konnten die Mädchen* erneut einen Einblick in die Trainings bekommen und sich über das Projekt informieren sowie die Trainerinnen kennenlernen. Darüber hinaus konnten sie am Glücksrad Armbänder mit starken Sprüchen gewinnen.



Teambildende Ausflüge mit den Mädchen*

Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen* des Projekts fanden folgende Ausflüge statt:

Lasertag, Bowling, Eisessen, Bubble Tea-Trinken sowie Weihnachtsfeiern.

EHRENAMT AUF DER HELLEN OASE



Seit Fertigstellung 2015 wird das in einem dreijährigen Beteiligungsprozess (2012-15) entwickelte Projekt ehrenamtlich betreut. Das mehr als 4.000 qm große Gelände mit Spiel- und Sportangeboten sowie Gemeinschaftsgarten ist mitten in Hellersdorf-Nord als sozialem Brennpunktkiez gelegen. Es ist Tag und Nacht geöffnet und generationsübergreifend stark frequentiert.

2019 konnten viele Programmpunkte aus dem Projekt „Es geht UmWelt!“, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, umgesetzt werden. Neben Workshops für Schulklassen waren es vor allem regelmäßige öffentliche Kochworkshops, Feste und die UpCycling-AG, die interessierte Besucher*innen auf die HELLE OASE lockten. In Kooperation mit der GRÜNEN LIGA Berlin e.V. konnten 3 fachspezifische Workshops zu Gartenthemen umgesetzt werden, die etwa 20 Interessent*innen auf die HELLE OASE brachten. In Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen des Vereins „restlos glücklich“ wurden 6 Kochveranstaltungen jeweils an Samstagen durchgeführt, was vor allem für eine betreute Kindergruppe aus Kaulsdorf sowie Anwohner*innen aus dem direkten Oasenumfeld interessant war. Das neue Repair Café, eine Selbsthilfewerkstatt in ehrenamtlicher Betreuung, erreichte mit seinem niedrigschwelligen Reparaturangebot nicht nur Hellersdorfer Nachbar*innen, sondern auch Menschen aus Friedrichshain, Zehlendorf und Neukölln. Die Reparierenden leben im Stadtbezirk, zwei davon jenseits der Quartiersgrenzen.

Natürlich wurde der Gemeinschaftsgarten weiterhin ehrenamtlich betreut und gepflegt. Einmal wöchentlich trafen sich inzwischen etwa 15 Mitwirkende zum gemeinsamen Gärtnern und Bauen.

Besondere Höhepunkte 2019:

12.04.	Das Kirschblütenblütenfest in Zusammenarbeit mit dem Bunten Haus
04.05.	Frühlingsfest
10.05.	Viacom-Aktionstag (Arbeitseinsatz)
26.05.	Der Lange Tag der Stadtnatur
14.06.	Scout24-Aktionstag (Arbeitseinsatz)
19.06.	School's-Out-Party
21.06.	Freiluftkino
03.08.	Stadtteilstfest H-Nord
12.10.	Herbstfest
12.12.	Adventsoase

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

JUGENDFREIZEITEINRICHTUNGEN: Mitbestimmung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen war auch 2019 ein wichtiger Aspekt im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Die Nutzer*innen des Liberty-Parks beteiligten sich mit großem Engagement am zweiten Workshop zur Neugestaltung des Skaterparks und konnten ihre Wünsche und Gestaltungsvorschläge erfolgreich einbringen, so dass sichergestellt wird, dass der neu geplante Park ihren Vorstellungen entspricht und die Verlagerung des bisherigen Parks nicht zu Lasten der Skater*innen geht.

Die Beteiligung unserer Besucher*innen in Bezug auf die Gestaltung der Angebote, die Ferienplanung, Veranstaltungen und Ausflüge hat dazu geführt, die jungen Menschen zu befähigen, selbstbewusst und selbständig Prozesse in Bewegung zu bringen. Die damit einhergehende Identifikation mit der Einrichtung und dem Umfeld wirkte unterstützend für die Arbeit der Einrichtung.

Ob bei der Einhaltung von Hausregeln, Normen beim Umgang miteinander, Hilfe bei den vielen technischen und handwerklichen Prozessen und bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, ohne die ehrenamtliche Unterstützung durch junge Erwachsene wäre es einfach nicht möglich, dem großen Zulauf gerecht zu werden. Die Aufmerksamkeit jedes Einzelnen und die Bereitschaft zur Unterstützung und Hilfe sind Faktoren, die das Miteinander der zahlreichen Besucher/-innen ermöglichen.

Im sozialen Miteinander erwarben die jungen Menschen fachliche und soziale Kompetenzen. Sie lernten ihre besonderen Stärken und Fähigkeiten kennen und nutzen diese auch für ihre berufliche Orientierung und ihre persönliche Entwicklung.

Neben dem offenen Bereich standen Sport- und Bewegungsangebote sowie Kreativangebote im Fokus. Rollsportarten, Fußball, Basketball, Tischtennis und Turniere brachten dabei auch junge Menschen verschiedener Kulturen, verschiedenen Geschlechts und verschiedener Altersgruppen sehr gut zusammen. Bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten traten in der Regel keine Konflikte auf. Fairness und Spaß standen im Mittelpunkt, erleichterten die Integration. Gemeinsame Aktivitäten förderten das „Wir-Gefühl“, stärkten den Einzelnen und die Gruppe.

HELLE GIRLS: Die Auswirkungen der sozialpädagogischen sowie die Selbstbehauptung stärkenden Arbeit im Rahmen der Tätigkeit der hellenGirls! zeigten sich bei den Mädchen* und jungen Frauen* anhand kleinster Entwicklungsfortschritte. Besonders waren diese positiven Veränderungen in der Gruppendynamik und im Umgang der Mädchen* miteinander erkennbar. Zum Teil stark rivalisierendes und abwertendes Verhalten sowie gewaltvolle Sprache entwickelten sich zunehmend in einen wertschätzenden Umgang. Dies machte sich vor allem an der Kommunikation untereinander bemerkbar. Durch die klare Haltung der Trainerinnen und der konsequenten Forderung nach einem respektvollen Umgang miteinander, veränderte sich der Sprachgebrauch der Mädchen* kontinuierlich.

Auch bei den Coachings konnte viel erreicht werden. Sichtbar wurde insbesondere im Berufsorientierungsprozess, dass vor dem bloßen Bewerbungstraining erst einmal viel Stärkungsarbeit und Zuhören nötig waren. Schließlich konnten jedoch die Ziele der jungen Frauen* (Ausbildungsplatz, Praktikumsplatz) erreicht werden.

Durch die langfristige Betreuung, haben sich die Vertrauensverhältnisse intensiviert, sodass sich weitere Coachings und andere Hilfestellungen anschlossen.

HELLE OASE: Die Zahl der Teilnehmenden in allen Altersgruppen an den Angeboten auf der HELLEN OASE stieg, insgesamt kamen etwa 550 Besucher*innen. Die Zahl der regelmäßig ehrenamtlich Mitwirkenden konnte fast verdoppelt werden. Netzwerke und eine verstärkte Kooperation mit Partner*innen aus dem grünen und sozialen Bereich wurden gefestigt, das Wissen zu Klimaschutz im Alltag bei Nutzer*innen und Ehrenamtlichen vertieft und der soziale Zusammenhalt im Kiez gefestigt.

3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

In jährlichen Zielvereinbarungen wertet das Jugendamt mit dem Träger Ergebnisse des Vorjahres aus und regelt Zielstellungen und Inhalte für die Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im kommenden Jahr. Auch die jährliche schriftliche Berichterstattung des Trägers und der Projekte/Einrichtungen gegenüber den einzelnen Fördermittelgebern dient der Dokumentation und dem Nachweis von Ergebnissen.

Das Qualitätsmanagementhandbuch des Vereins wurde 2019 aktualisiert. Es regelt die organisatorischen Abläufe im Verein und seinen Einrichtungen, Maßnahmen zur Sicherstellung der Zufriedenheit von Mitarbeiter*innen und den in den Einrichtungen und Projekten betreuten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Maßnahmen zur Wahrung und Fortentwicklung der Qualität der laufenden Arbeit und damit verbunden auch zum Erkennen und Korrigieren von Fehlern.

Der Träger stellte sicher, dass nur qualifiziertes sozialpädagogisches Personal die auszuführenden Tätigkeiten umsetzte. Regelmäßige Teamsitzungen und interne Evaluationen im Bereich Freizeiteinrichtungen gewährleisteten die fortlaufende Kontrolle über den Stand der Zielerreichung. Eine wichtige Grundlage für die Überwachung der Qualitätssicherung war erneut die Arbeit mit dem Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten sowie die Anwendung der „Grundsätze und Richtlinien für die Arbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf“, der „Leitlinien zur Verankerung der geschlechterbewussten Ansätze in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Jugendhilfe“ (Berliner Leitlinien) und der Leitlinien zur Suchtprävention im Land Berlin.

Zusätzlich nahmen die Mitarbeiter*innen an mehreren Fachtagungen und tätigkeitsspezifischen Fort- und Weiterbildungen sowie Supervisionen teil. Besonders hervorzuheben ist hier die trägerübergreifende Arbeitsgruppe Gewaltprävention, deren Ziel es ist, ein Handbuch zum Thema zu erstellen.

Sehr wichtig war auch die regelmäßige Mitwirkung in Vernetzungsrunden des Jugendamtes und der AG § 78 Kinder- und Jugendarbeit.

Die Sozialpädagoginnen des Projekts „HelleGirls“ befinden sich in der Weiterbildung zu zertifizierten Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerinnen. Das Projektteam ist Teil der AG geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit, welche ihre Kompetenzen als Fachgremium in bezirklichen Institutionen zur Verfügung stellt und die fachliche Auseinandersetzung anregt. Zur Unterstützung der Prozessevaluation werden für jedes Training und jedes Coaching Dokumentationen geführt. Dadurch wird die Nachvollziehbarkeit der Trainingsinhalte und erfolgten Maßnahmen in Einzelcoachings gewährleistet. Darüber hinaus werden Teilnehmerinnen*statistiken geführt. Am Ende jedes Trainings gibt es Feedbackrunden, in denen die Teilnehmerinnen* direkte Rückmeldungen geben, sowohl in Bezug auf Inhalte als auch auf die Durchführung der Trainings. Hier geht es auch darum, die Teilnehmerinnen* darin zu bestärken, ihre eigenen Bedürfnisse zu artikulieren. Zu Beginn und Ende von Kursperioden füllen die Teilnehmerinnen* Evaluations-/Feedbackbögen zur Durchführung der Trainings, ihren favorisierten Themen und ihrer persönlichen Entwicklung aus.

Auch vernetztes Arbeiten innerhalb der einzelnen Projektbereiche von KIDS & CO unterstützt die Qualitätssicherung der Jugendfreizeiteinrichtungen wie auch des Trägers insgesamt. Unser sozialräumlich orientiertes Arbeiten in Hellersdorf-Nord und –Ost führt dazu, dass viele der bei uns betreuten Kinder und Jugendlichen sowohl Freizeitangebote des Trägers nutzen, als auch schulische oder außerschulische Lernangebote und berufsorientierende Maßnahmen. Ein enger fallbezogener Austausch zwischen den Teams fördert die ganzheitliche Entwicklung des jeweiligen jungen Menschen.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

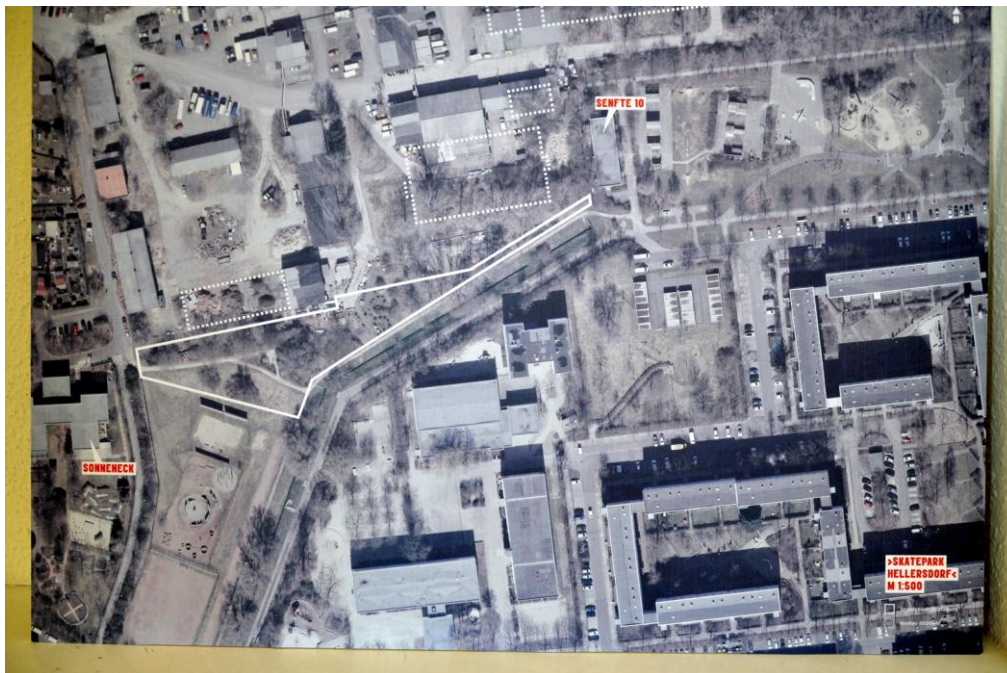
Im Jahr 2020 werden wir die inhaltlichen Angebote der Jugendfreizeiteinrichtungen beibehalten, diese jedoch entsprechend dem Bedarf und den Wünschen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen flexibel gestalten und anpassen.

Einen besonderen Fokus werden wir auch 2020 auf Beteiligung, Toleranzförderung und Demokratieentwicklung legen. Die Vielzahl junger Menschen verschiedenster Kulturen, die sich täglich in unseren Einrichtungen begegnen, muss moderiert werden, Konflikte müssen bewältigt werden. Sportangebote als gute Methode des fairen Miteinanders werden wir weiterhin dafür nutzen. Daraus ergeben sich auch die Ziele für das laufende Jahr, die in der Beteiligung der jungen Menschen und einem toleranten und respektvollen Umgang miteinander zum Ausdruck kommen sollten.

Die hellenGirls werden ihre Angebote systematisch ausweiten, weitere Kurse und vor allem auch erlebnispädagogische Ausflüge anbieten. Und auch im Bürgergarten Helle Oase soll das bisherige Angebot erhalten und mit noch mehr Inhalten gefüllt werden.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Ein großes Bauvorhaben in direkter Nachbarschaft der SENFTE 10 führt in den kommenden 3-4 Jahren zu einem enormen Einwohner*innenwachstum. 2.500 Menschen werden hier ab 2020 ihren Wohnsitz haben. Auch eine weitere mobile Flüchtlingsunterkunft wird errichtet.



Damit wächst der Nutzungsdruck auf SENFTE und JOKER, die schon jetzt ihre Platzkapazitäten stark überschreiten. Für die SENFTE ist deshalb ein Anbau in Planung. Ein Bauantrag zur Erweiterung der SENFTE 10 wurde für den Baufonds im Rahmen der Sozialen Stadt eingereicht und positiv votiert.

Unsere von Kindern und Jugendlichen sehr nachgefragte und gut frequentierte Arbeit im Freizeitbereich entspricht in vollem Umfang den bezirklichen Fördergrundsätzen für die offene Jugendarbeit. Seit Jahren wird die SENFTE 10 aus Zuwendungen des Bezirkshaushaltes finanziert. Auch die Jugendfreizeiteinrichtung JOKER, die erst zu Beginn des Jahres 2014 mit Übertragung aller kommunalen Freizeitstätten in freie Trägerschaft zu KIDS & CO kam, ist grundsätzlich über Zuwendungen gesichert. Die bezirkliche

Finanzierung ermöglicht die laufende Bewirtschaftung und gewährleistet mit 2 Stellen für die SENFTE und 2,5 Stellen für den JOKER eine Grundsicherung pädagogischer Angebote während der Öffnungszeiten.

Um jedoch unsere pädagogischen Zielsetzungen erfolgreich umsetzen zu können und sozial benachteiligte junge Menschen nachhaltig motivieren und zu einer eigenverantwortlichen Meisterung ihres Alltags sowie gesellschaftlicher Mitwirkung zu befähigen bzw. um auf aktuelle Entwicklungen angemessen reagieren zu können, reicht diese Grundsicherung nicht aus. Personelle Kapazitäten müssen verstärkt werden. Dabei sind wir auf erfolgreiche Akquise von Spendengeldern oder Drittmitteln angewiesen. Wir investieren viel Zeit in Akquise. Der Erfolg ist jedoch schwer planbar. In dieser Unsicherheit liegt das größte Risiko, wenn es um die weitere Qualitätssicherung und –entwicklung unserer Arbeit geht.

Das betrifft in besonderer Weise auch die HELLE OASE. Nach erfolgreicher Umsetzung eines dreijährigen Beteiligungsprojektes mit Nachbarn und Jugendlichen entstand mitten im sozialen Brennpunkt Hellersdorf-Nord ein preisgekrönter ökologischer Bürgergarten, der deutschlandweit als modellhaft gilt und immer wieder Ort zahlreicher Sonderführungen von Experten aus Bund und Land ist. Die Chancen für das Image des Bezirkes und die Nachbarschaft liegen auf der Hand. Doch wie sichert man den Erhalt einer solchen Anlage, wenn die für den Aufbau akquirierte Projektförderung abgelaufen ist?

2019 profitierten wir durch eine Förderung im Klimaschutzprogramm und die Spende von C&A. Wie es bei Projektende ab Herbst 2020 aussieht, ist noch ungewiss.

Und auch bei den hellenGirls kommt 2021 das Projektende....

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen SENFTE 10 und JOKER wurden von einer Leitungskraft, die zum Regieteam des Trägers gehört und auch als beratendes Mitglied im Vorstand des Vereins tätig ist, angeleitet. Die Koordinierung der Aktivitäten auf der HELLEN OASE erfolgte durch eine im Träger beschäftigte Biologin und Umweltpädagogin, die im regelmäßigen Austausch mit dem Regieteam steht, so dass Prozesse jederzeit gemeinsam geplant und realisiert werden können.

5.2 UNSER TEAM



*Die Sozialpädagog*innen von SENFTE und JOKER:
Sitzend v.l.n.r.: Jeannie Böhmer, Alexander Fedorov und Hardy Hötger, Monika Kunze,
dahinter (v.l.n.r.): Robert Canjé (in 2019 nach Honorarkraft), Felix Werner und Martin Hentschel*



*Das Projektteam der „HellenGirls“:
Cosima Richter (links) und Patrizia Matten*

*sowie die Mitarbeiter*innen der Hellen Oase (Foto unten). V.l.n.r. Projektleiterin und Biologin Anna Juhnke, Sozialpädagogin und Tischlerin, Katrin Gransow und die Freiwillige im ökologischen Jahr Theresia Albert.*



5.3 KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Alle drei Einrichtungen und alle Angebote sind fest in den regionalen Strukturen verankert. Dazu zählen die Mitwirkung in der regionalen Vernetzungsrunde des Jugendamtes und die enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement.

Die Jugendfreizeiteinrichtungen wirken in der bezirklichen AG Kinder- und Jugendarbeit und kooperieren mit den benachbarten Schulen.

Sozialpädagog*innen der SENFTE 10 wirken im Fallteam des Jugendamtes mit und vertreten unseren Träger im Jugendhilfeausschuss des Bezirkes. Auch in weitere Netzwerke, wie das von der bezirklichen Koordinierungsstelle „Polis“ organisierte Netzwerk gegen Rechts und das von der Alice-Salomon-Hochschule betreute Kooperationsforum ist das Team fest eingebunden.

Das Projektteam der „HellenGirls“ ist Teil der AG geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit des Bezirkes.

Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation innerhalb des KIDS & CO-Netzwerkes mit seinen verschiedenen Angeboten.

Teil B (2)

Gemeinsam mit Schule



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 an der Grundschule unter dem Regenbogen Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Förderbedarf	Betreuung der Schüler*innen im offenen Ganzttag zwischen 6 und 18 Uhr: - Unterrichtsbegleitung - Hortbetreuung - Krisenbetreuung - Feriengestaltung - Aktivpausen - Veranstaltungen, Schulfeste und Exkursionen - Projektarbeiten - Lernwerkstatt mit Hausaufgabenbetreuung - Arbeitsgemeinschaften zur Kompetenzförderung: Fußball, gesunde Ernährung, kreatives Gestalten, Holz, Computer	- Kinder identifizieren sich mit dem Lernort Schule und fühlen sich geborgen - Kinder entwickeln Freude am Lernen - Kinder lernen Regeln aufzustellen und einzuhalten, sie entwickeln Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie gegenseitige Akzeptanz - Kinder entwickeln Hobbies und fachpraktische Kompetenzen und stärken ihre Gesundheit durch AG-Arbeit - Kinder mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt verbessern ihr Sprach- und Lernvermögen sowie ihren sozial-emotionalen Entwicklungsstand
Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen der Klassenstufen 7 bis 10 an unseren Partnerschulen Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen der Klassenstufen 7 bis 10 in der Piagetschule	- Aktive Freizeitgestaltung und praktische Berufsorientierung durch Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztags in den Bereichen Handwerk, Ernährung, Sport und Medien, Mädchenarbeit, Erlebnispädagogik, kreatives Gestalten - Pausenbetreuung mit Sport und Spiel in der „bewegten Pause“ Schulsozialarbeit mit: - Projektarbeit für Demokratieentwicklung und soziales Lernen, - Begleitung im Übergang Schule-Beruf - Beratung und Einzelfallhilfe sowie Krisenintervention, - Sozialer Trainingsraum und Maßnahmen zum Abbau von Schuldistanz - Arbeitsgemeinschaften	- Schüler*innen entdecken Stärken und entwickeln Kompetenzen für die Berufswahl - Schüler*innen verbessern die Konzentrationsfähigkeit, gelingende Übergänge Schule-Beruf - Verbesserung der Lern- und Motivationsförderung der Schüler*innen - schrittweise Bewältigung von Krisensituation - Stärkung der Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen, von Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz - Entwicklung von Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Schüler*innen - Eröffnung neuer Bildungsräume für informelles und selbst bestimmtes Lernen - Verbesserung des Schulklimas und des Schüler-Lehrer-Verhältnisses

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

Als Partner von Schule begleitete der Verein KIDS & CO auch 2018 mit einem multiprofessionellen Team Marzahner und Hellersdorfer Grund- und Oberschüler/-innen mit verschiedenen Angeboten von der Ganztagsbetreuung über die Schulsozialarbeit und ergänzende Lernförderung bis hin zu berufsorientierenden Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Hort in Mischform und Schulsozialarbeit an der Grundschule unter dem Regenbogen:

Gemeinsam mit 5 Erzieher*innen der Grundschule unter dem Regenbogen betreuten 28 Erzieher*innen und Integrationserzieher*innen des Vereins KIDS & CO im Jahr 2019 die insgesamt 722 Schüler*innen im offenen Ganzttag (von 6 bis 18 Uhr mit Unterrichtsbegleitung). 372 dieser Kinder besuchten den Hort. Zusätzlich boten 4 Erzieherhelfer*innen Freizeitangebote an den Nachmittagen an. Fünf (der o.g. 28) Erzieher*innen befanden sich 2019 in Ausbildung und wurden von KIDS & CO in diesem Prozess fachlich begleitet. Eine Erzieherin absolvierte eine Ausbildung zur Integrationserzieherin.

Personal	Kinder	AG's
• 21Regelerzieher/innen (davon 5 vom Senat) • 7 I-Erzieher/innen • 5 Auszubildende • 2 Leitungspersonal	• 372 Kinder insgesamt • 11 Gruppen SAPH • 4 Gruppen 3. Klasse • 3 Gruppen 4. Klasse • 1 Gruppe 5./6. Klasse	• Fußball • Holzwerkstatt • Medien-AG • Kreatives Gestalten • Koch-AG (bis Mitte Nov.)

Die Schulsozialarbeit wurde mit 1 Stelle erhalten. Insgesamt wurden unsere Leistungen für die steigenden Kinderzahlen am Standort ausgebaut.

Die Finanzierung der Angebote erfolgte im Rahmen von jährlich fortgeschriebenen Verträgen mit Schule und Senatsverwaltung für Bildung. Hierfür standen **1.383.782 €** zur Verfügung.

Berufsorientierung an der W.-A.-Mozart-Gemeinschaftsschule:

Auch 2019 unterstützten wir die Arbeit der Mozartschule durch eine pädagogische Mitarbeiterin im Ganzttag. Hierfür wurden **51.142 €** aus schulischen Mitteln eingesetzt.

Schulsozialarbeit, Berufsorientierung und Ganztagsbetreuung an der Jean-Piagetschule

Das Team des Trägers bestand 2019 aus 11 Mitarbeiter*innen. Drei Sozialpädagog*innen waren für Schulsozialarbeit eingesetzt. Vier pädagogische Mitarbeiter*innen und 1 Honorarkraft verstärkten mit unterrichtsbegleitenden sowie AG-Angeboten den teilgebundenen Ganzttag. Ein Sozialpädagoge betreute die Krisenstation Auszeit. Dank einer Projektförderung der Aktion Mensch konnten die Ganztagsangebote durch eine Mädchen AG bereichert werden (helleGirls – siehe Freizeitbereich).

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **306.777 €** für Personal- und Sachkosten eingesetzt. Die Finanzierung basierte auf Bonus- und Ganztagsmitteln sowie einer Förderung aus dem SPI-Programm Berliner Schulsozialarbeit. Zusätzlich stellten wir im März 2019 für die Schule eine Bibliothekshelferin im Rahmen von § 16i SGB II ein, finanziert mit Förderung des JobCenters mit insgesamt **18.795 €**.

Berufsorientierung an der Gretel-Bergmannschule:

Ein pädagogischer Mitarbeiter unterstützte die Berufsorientierung der Schüler*innen durch Unterrichtsbegeleitung in WAT und WPU und Arbeitsgemeinschaften für Holz und Metall. Eingesetzte finanzielle Mittel: **36.972 €**.

Medienarbeit und Lernförderung an der Haeckelschule:

Eine Medienpädagogin bietet Lern- und Leseförderung an der Schule an, betreut die Schülerfirma Haeckelwood-Studios und bereichert den Unterricht durch kreative Projektangebote. Die Finanzierung erfolgte über das Bonusprogramm der Schule mit insgesamt **44.256 €**.

Schulsozialarbeit und Medienarbeit am Victor-Klemperer-Kolleg:



Auch 2019 wurde unsere Kooperation mit dem VKK als Schule des 2. Bildungsweges, die jungen Erwachsenen ein Abitur ermöglicht und den Weg ins Studium ebnet, fortgeführt. Eine Schulsozialarbeiterin und eine Medienpädagogin unterstützen den Lernprozess der Kollegiat*innen. Hierfür wurden im Berichtszeitraum **73.397 €** aus Bonus- und PKB-Mitteln eingesetzt. Zusätzlich stellten wir im März 2019 für die Schule einen Bibliothekshelfer im Rahmen von § 16i SGB II ein, finanziert mit Förderung des JobCenters mit insgesamt **18.795 €**. Auch die Gestaltung der Außenfläche der Schule wurde von KIDS & CO unterstützt.

Fazit: 46 der insgesamt **100** Mitarbeiter*innen von KIDS & CO waren in Schulen eingesetzt. Das Praxislernen als besondere Form des schulischen Lernens ist hier nicht beachtet und wird im Kapitel Berufsorientierung – Start in Ausbildung vorgestellt.

Die eingesetzten finanziellen Ressourcen zur Sicherung der Angebote betrugen **1.933.916 €**.

Eine weitere – sehr wesentliche – Ressource ist **MANPOWER**. KIDS & CO wirkt wie ein Netzwerk.

Müssen im Hort Gruppenräume gemalt werden, werden Bänke für einen Schulhof benötigt, funktionieren technische Anlagen nicht oder soll das Schulfest ein besonderer Erfolg werden.... Wir packen bereichsübergreifend gemeinsam an, bündeln Kompetenzen, reagieren flexibel und sind damit sehr effizient.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

ALLTAG IM HORT AN DER GRUNDSCHULE UNTER DEM REGENBOGEN

Das Team der Erzieher/-innen ist in allen Bereichen des Schulalltags der Kinder präsent (Früh- und Spätdienst; Unterrichtsbegleitung; Wandertage; Projekte in den Klassen; Essensbegleitung, Hofpausenaufsicht).

Am Nachmittag betreuen die Gruppenerzieher*innen Kinder bis zur 6. Klasse mit individuellen Angeboten und Raum zum gemeinsamen Spielen und Entspannen. In den älteren Gruppen können die Kinder selbstständig ihren Nachmittag planen (drinnen wie draußen). Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Integrationskinder) finden im Projekt Insel einen Ruhepol und werden von ihren Integrationserzieher*innen mit besonderen Aktivitäten betreut und im Hortalltag in ihren Gruppen begleitet. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Auch die stets sehr abwechslungsreichen Ferienspiele und Höhepunkte sind ein besonderes Markenzeichen.

Unsere Arbeitsgemeinschaften:



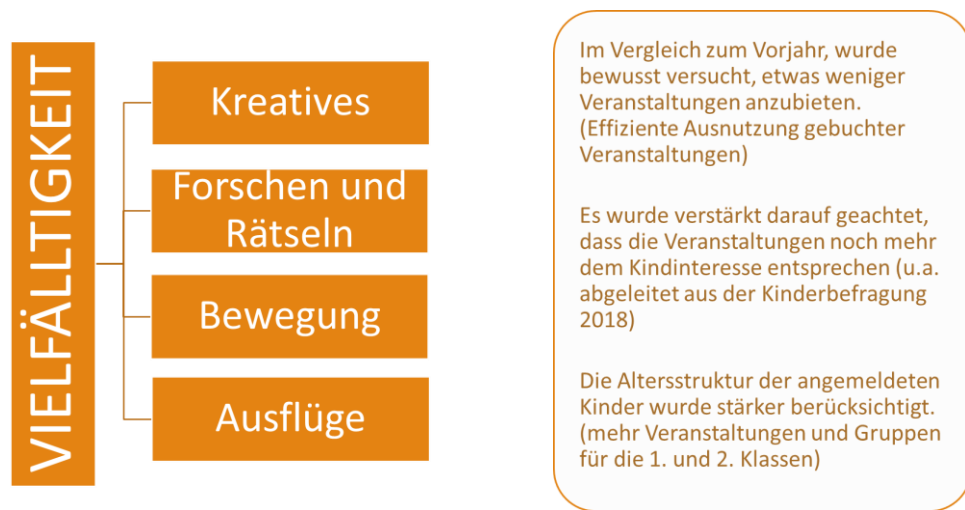
Im Angebot 2019 waren „Kreatives Gestalten und Basteln“, „Lehrküche“, „Holzwerkstatt“, „Fußball“ und „Computer“. Der Großteil der AG'n des letzten Jahres konnte beibehalten werden unter anderem auch durch neue AG-Leiter*innen.

Die Höhepunkte des Jahres:

- eine Winterstaffel, in der sich die Kinder sportlich messen konnten;
- die Talenteshow's der SAPH (Schulanfangsphase) und der höheren Klassen, in denen die Kinder individuelle Stärken und Talente auf die Bühne bringen konnten;
- die wie immer gut besuchte Hortfahrt während den Sommerferien;
- das Gespenster- und Halloweenfest mit Spiel, Spaß und Grusel;
- in der Weihnachtszeit das Adventssingen der Großen mit Bastelangebot und Gebäck im Speiseraum sowie das Weihnachtsmärchen (Schneewittchen) der SAPH, in dem wie immer die Erzieher*innen ihren großen Auftritt hatten und für die Kinder in die Rollen der Märchenfiguren schlüpften. Zum ersten Mal haben sich auch Gruppen der 1. und 2. Klassen zusammen gefunden, um ebenfalls ein Weihnachtssingen mit den Eltern zusammen mit einem Adventsfeuer zu veranstalten.

Die Ferienspiele:

Attraktive Ferienspiele sind seit jeher ein Markenzeichen des Hortes an unserer Grundschule.



Ein kurzer Überblick über Anmeldezahlen und Veranstaltungen in den Ferienspielen:



Mit dem vielfältigen Angebot hilft der Hort der Grundschule unter dem Regenbogen gemäß dem Motto „gemeinsam Stärken entwickeln“ jedem Kind seine Stärken und Fähigkeiten zu entdecken. Durch viele Veranstaltungen, die gemeinsam geplant und erlebt werden, wird das Gemeinschaftsgefühl der Kinder gestärkt und das Erreichen eines gemeinsamen Ziels erfahrbar gemacht.

Besondere Herausforderungen

1. Die von der Berliner Politik zu Schuljahresbeginn 2019/20 beschlossene kostenfreie Mittagsversorgung führte zu einer vollkommen neuen Rhythmisierung. Im Vorfeld hatte besonders das Team des OGB's sich Gedanken gemacht, wie die Esseneinnahme für alle Beteiligten zufriedenstellend ablaufen kann. Da die Erzieher*innen in den vergangenen Jahren für die Essenbegleitung verantwortlich waren, waren die Erfahrungswerte sehr hilfreich.
2. Trotz der hohen Fluktuation innerhalb des Kollegiums (Kündigungen/Neuzugänge) ist es gelungen wieder ein funktionierendes Team zu formen (lt. Aussagen in Personalgesprächen)
3. Das Integrationsteam musste vollkommen neu aufgebaut werden (neue Kolleg*innen, neue Konzeption).

Schulsozialarbeit stärkt Demokratiebildung

Demokratiebildung war auch 2019 einer der Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialarbeit. Im Berichtszeitraum stärkten die Kolleg*innen insbesondere die Schülervertretung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Kuchenbasare) und Meetings und begleiteten sie bei einem Ausflug zum Jahresabschluss (25 Schülervertreter*innen der Klassenstufen 3 – 6).

Auch Klassenräte wurden von der Schulsozialarbeit im Berichtszeitraum wieder implementiert, geleitet und begleitet. Diese in den Klassen 4c, 4d, 5c und 6d. Davon die meisten als Fortsetzung aus dem vorangegangenen Schuljahr.

Schon traditionell organisierten die Schulsozialarbeiter*innen die Beteiligung von Schüler*innen beim „Aktionstag Berlin Machen“. Durch die erstmalige Zusammenarbeit mit der gesamten Klassenstufe 5/6 beteiligten sich ungefähr 200 Kinder an der alljährlichen Aktion.

Begleitet durch die Schulsozialarbeit hat die Schule auch im Herbst 2019 wieder an der Kinderjury Marzahn teilgenommen. Einige Kinder der Klasse 5d bewarben sich unter dem Titel „AG Bastelkids“ und bekamen 533 € vom Fördermittelgeber für ihre Initiative. Die Kinder haben nun viel Spaß und schöne Erlebnisse in der AG und erfreuen unsere Schule durch ihre regelmäßig ausgestellten Kunstwerke.

Das Projekt „Reden statt streiten - Streitschlichtung“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Einige Schülerinnen und Schüler sind inzwischen schon regelmäßig während der Pausen auf den Schulhöfen als Streitschlichter*innen unterwegs. Eine neue Ausbildungsgruppe hat sich schon formiert. Auch am Spielzeugverleih beteiligen sich regelmäßig einige Kinder auf freiwilliger Basis. Auch dazu werden von der Schulsozialarbeit gelegentlich Schulungskurse angeboten.

Weitere Aufgaben der Schulsozialarbeiter/-innen waren:

Kinderschutz:

- Beratung von Eltern, Kolleg*innen und Kindern zu Konflikten und Kinderschutzfragen u.a. (ca. 60 Beratungen im Monat),
- gemeinsame Elterngespräche mit Kolleg*innen der Schule vor allem zu Fragen des Kinderschutzes (ca. 5- 10 Gespräche im Monat)
- Unterstützung des Kollegiums beim Ausfüllen von Meldebögen zum Kinderschutz und Gewaltmeldebögen u.a. (ca. 10 monatlich)

Freizeit und Spiel:

- Betreuung von Pausenspielen während der Hofpausen (Ausleihe von Spielgeräten, Wartung, Neuanschaffung und Konstruktion von Spielmöglichkeiten)
- AG Verhalten mit 8 Teilnehmenden
- Präventionsrunde in Kooperation mit Polizeiabschnitt 62
- AG Brettspiele (ca. 10 – 15 Teilnehmer)
- AG Schönes Marzahn (ca. 5 – 10 Teilnehmer)



Darüber hinaus vertraten die Schulsozialarbeiter*innen die Schule in Netzwerken wie der Vernetzungsrunde des Jugendamtes im Stadtteil Marzahn-Süd/Biesdorf, der AG Schulbezogene Jugendsozialarbeit und der AG Quartiersschule.

BERUFSORIENTIERUNG AN DER WOLFGANG-AMADEUS-MOZARTSCHULE



Wegen Bauarbeiten zog die Schule zu Schuljahresbeginn 2019/20 vorübergehend an einen neuen Standort – in die im August 2019 neu eröffnete Schule Mahlsdorf.

Hektische Wochen folgten, denn parallel zum Unterricht mussten Räume eingerichtet und ausgestattet, neue Geräte in Betrieb genommen und eben auch Schüler*innen betreut werden.

Eine Aufgabe, die unsere nun schon langjährig an der Schule erprobte pädagogische Mitarbeiterin Monika Friebe sehr gut meisterte.

Wie im Vorjahr auch, begleitete sie den WAT und WPU-Unterricht im Bereich Kochen, betreute die Schülerfirma und bot Arbeitsgemeinschaften für Schüler*innen der Klassenstufen 7 bis 10 an.

Besonders beliebt war ihre Aktion Wunschessen. Pelmeni, Döner und andere heimische Gerichte der Schüler*innen wurden gemeinsam gekocht und anschließend am festlich gedeckten Tisch verspeist. Auch geputzt wurde gemeinsam. Die Schüler*innen lernen Hygienevorschriften zu beachten und ihre Arbeitskleidung zu waschen und zu pflegen.

Und nach wie vor ist unsere Kollegin in den Pausen auf dem Schulhof präsent – als Gesprächspartnerin, Seelenrösterin, Mutmacherin und Unterstützerin bei der Lösung von Problemen.

EIN FESTER BESTANDTEIL AN DER JEAN-PIAGET-SCHULE

Unsere erfolgreiche Kooperation in Ganztags und Schulsozialarbeit wurde 2019 mit einem siebenköpfigen Team fortgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Schulsozialarbeit waren – wie auch im Vorjahr – soziales Kompetenztraining, Demokratiebildung, Maßnahmen zur Verringerung von Schuldistanz, Unterstützung in Problem- oder Krisensituationen und AG-Arbeit zur Absicherung des offenen Ganztages.

Mit vielen Klassen wurden soziale Gruppentrainings durchgeführt. Der Schwerpunkt lag bei der Klassenstufe 7 vor allem auf dem Kennenlernen und der Erarbeitung gemeinsamer (Klassen-)Regeln. In Klassenstufe 8, 9 und 10 wurden anlassbezogenen Trainings mit dem Schwerpunkt Teambuilding, Klassenklima und Konfliktverhalten durchgeführt. In mehreren Klassen wurde ein Klassenrat eingeführt, es gab viele Streitschlichtungs- bzw. Konfliktlösungsgespräche und auch die Pausen wurden stetig begleitet, um in eskalierenden Situationen vermitteln zu können. Etliche Schüler*innen erhielten eine intensive einzelfallbezogene Unterstützung bei familiären Problemlagen, es wurden zahlreiche Elterngespräche geführt und auch bei Bedarf zum Jugendamt, Kriseninterventionsdienst oder Gewaltschutzambulanz begleitet. Die Schulsozialarbeit unterstützte bei der Organisation von schulischen Gremien wie dem Fallteam oder Schulhilfekonferenzen und begleitete auch aktiv Klassenkonferenzen. Mit vielen Lehrer*innen gab es einen aktiven Austausch zu den Schüler*innen.

Im Rahmen des teilgebundenen Ganztags organisierte das Team die mehr als 45 AG-Angebote für alle Schüler*innen der Klassenstufen 7 bis 10, begleitete den WAT- und WPU- Unterricht, betreute die Schüler*innen bei Ausfallstunden und führte regelmäßig eigene Arbeitsgemeinschaften durch. Auch die Schülerfirma LieferBar wurde von KIDS & CO-Mitarbeiter*innen angeleitet. Darüber hinaus betreute das KIDS & CO-Team regelmäßig die „bewegte Pause“ durch Ausleihe zahlreicher sportlicher Ausrüstung.



Zusätzliche Kapazitäten zur Stärkung des Ganztages erbrachte der Träger durch Kooperation mit dem Künstler Berbo Thierfelder (Projekt Wuhlewerft), einer Mädchen AG der von Aktion Mensch geförderten hellenGirls, einer aus dem Klimaschutzprogramm geförderten Umwelt AG und Sportangeboten.

Die Auszeit

Im letzten Jahr konnte das schulische Projekt FREIRAUM wegen personellen Engpässen und finanziellen Problemen nicht fortgeführt werden. Im Schuljahr 2019/2020 wurde das Projekt AUSZEIT gestartet. Damit können nun wieder Schüler*innen in besonderen Krisensituationen

aufgefangen werden und bei individueller Betreuung an ihren sozialen und praktischen Kompetenzen arbeiten.

MEDIENBILDUNG AN DER ERNST-HAECKEL-SCHULE

Alternative Lernangebote an der Schnittstelle zwischen klassischen und modernen Medien zu entwickeln ist die Aufgabe der von KIDS & CO an der Haeckelschule eingesetzten Medienpädagogin Hannah Ernst. Sie betreut die „Neothek“ als schulisches Zentrum für Lesen, Lernen und Neue Medien, bietet Lernförderung und Hilfe bei der Vorbereitung auf Präsentationsprüfungen sowie unterrichtsbegleitende Medienprojekte.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der Betreuung der Schülerfirma „Radiolar Productions“. Die mitwirkenden Schüler*innen produzierten in eigenen, gut ausgestatteten Räumen – den „Haeckelwood-Studios“ mehrere Lehr- und Imagefilme und begleiteten öffentlichkeitswirksam alle schulischen Höhepunkte.

UNTERSTÜTZEND IN DER PRAXIS AN DER GRETEL-BERGMANN-SCHULE

An der Gretel-Bergmann-Schule wurden im Berichtszeitraum 1.100 Schüler*innen unterrichtet, 480 davon in der Mittelstufe, wo KIDS & CO schwerpunktmäßig aktiv war. Im Mittelpunkt der Tätigkeit unseres pädagogischen Mitarbeiters standen berufliche Orientierung und Unterstützung des Ganztagsbetriebes.

Wie seit Jahren bewährt, unterstützte Vitalij Gomer den WAT- und WPU-Unterricht im Bereich Holz und Metall, leitete Arbeitsgemeinschaften für die Schüler*innen an und betreute in den Pausen den Sportplatz mit Ausleihe von Spielen und Bällen.

Sein zusätzliches großes Engagement mit praktischen Hilfestellungen für Lehrer*innen und technischem Personal ist aus dem Schulalltag kaum wegzudenken und trägt wesentlich zu einem guten Schulklima bei.

MEDIEN- UND SOZIALARBEIT AM VICTOR KLEMPERER KOLLEG (VKK)

Als Schule des zweiten Bildungsweges unterrichtet das VKK ca 600 junge Erwachsene (57% davon mit Migrationsanteil) und ermöglicht ihnen das Erreichen des Abiturs und den Start ins Studium.

Seit 2018 sind eine Sozial- und eine Medienpädagogin des Vereins im Rahmen des Bonusprogramms an der Schule aktiv.

Die **medienpädagogischen Aufgaben** von Sophie Lacher (Bachelor in Sozialwissenschaften, derzeit im Master Bildungswissenschaften und Lebenslanges Lernen) umfassen vier Grundsäulen. Die Unterstützung der Kollegiat*innen im Einzel- und Kleingruppengespräch oder im Unterricht ist ein Arbeitsschwerpunkt. Hier kann es um PC-gestützte Folienpräsentation, wissenschaftliches Arbeiten, Internetrecherche oder die 5. Prüfungskomponente gehen. Des Weiteren bietet Frau Lacher Workshops zu diesen und ähnlichen Themen an (Citavi, Smartboard), welche sich sowohl an Kollegiat*innen als auch Lehrkräfte richten können. Eine weitere Komponente der medienpädagogischen Arbeit ist dem Bereich der Schulentwick-

lung zuzuordnen. Die Fachkraft ist Ansprechpartnerin für die WLAN-Nutzung am Haus, betreut die Kommunikationsplattform itslearning und das Digitale Schwarze Brett. In der Bibliothek unterstützt Frau Lacher durch Präsenzzeit und Ansprechbarkeit. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gestaltet sie die Homepage und einen Imagefilm mit. Für weitere Projekte verschiedenster Art kann die Medienpädagogin angesprochen werden. So gab es mehrere Veranstaltungen, die Frau Lacher (mit) organisiert hat: Lesungen, Studientage für die Lehrkräfte, Vorträge und Workshops von externen Fachpersonen. Die Begleitung von Filmprojekten gehört gleichermaßen in ihr medienpädagogisches Angebot.

Das **sozialpädagogische Angebot** am VKK umfasst zum größten Teil Gespräche im Beratungsraum, die der Schweigepflicht unterliegen. Die Kollegiat*innen wenden sich mit ihren Themen an Laura Barck (Diplompädagogin, Systemische Therapeutin in Ausbildung). Im Wesentlichen sind dies:

- Krisen, oft in Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen
- (drohende) Wohnungslosigkeit
- Überforderung in der Alltagsorganisation, einschließlich Finanzen
- Verstehen von und Reagieren auf (Amts-)Post
- Antragsstellung
- Konflikte mit Familie und Freunden.

Auf der anderen Seite bietet die Fachkraft gezielt ein Beratungsgespräch an, wenn Tutor*innen dies aufgrund hoher Fehlzeiten einer*s Kollegiat*in für angezeigt halten. Ziel des sozialpädagogischen Gesprächsangebotes ist es immer, Unterstützung anzubieten. Fast alle Kollegiat*innen haben vielschichtige Gründe, warum sie unentschuldigt fehlen. Dort zu beraten und weiterführende Hilfen zu vermitteln sieht die Sozialpädagogin als ihre Aufgabe an. Die Absicherung des zukünftigen Schulbesuches im Sinne der Kollegiat*innen steckt dahinter.

Des Weiteren ist Laura Barck Koordinatorin/Ansprechpartnerin für die Vertrauenskollegiat*innen, Kontaktperson bzgl. Nachhilfe- und Stipendiums-Optionen sowie Mitglied im schulischen Beratungsteam (ehem. Krisenteam). Neu wird es demnächst eine durch die Sozialpädagogin initiierte und moderierte Austauschgruppe für Lehrkräfte geben. Einzelne Projekte wie ein Workshop zu Entspannungsübungen und Unterstützungsangebote an Tagen der mündlichen Abiturprüfungen wurden bereits im letzten Schuljahr erprobt und werden im Kommenden wieder aufgelegt. Weitere Projekte sind in Planung.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Die Wirkungen der pädagogischen Arbeit von Erzieher*innen im Hort, Schulsozialarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen im Ganztags zeigten sich im Alltag an vielfältigen kleinen Entwicklungsfortschritten der betreuten Kinder und Jugendlichen sowie in einer stetigen Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit an den jeweiligen Schulen.

Beispiele in Bezug auf die Schüler*innen: Nachweise für persönlichkeitsstärkende Wirkungen von Beziehungsarbeit, Zuwendung, Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Kontinuität aber auch dem Durchsetzen von Strukturen und der Kontrolle von Ergebnissen erlebten wir bei einer großen Zahl der Schüler*innen durch mehr Freude am Lernen, Motivation, Mitwirkungsbereitschaft und Kompetenzzuwachs in den Arbeitsgemeinschaften, verbesserte oder sogar regelmäßige Anwesenheit, Pünktlichkeit und Mitwirkung, wachsendes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein, mehr Konfliktfähigkeit, Offenheit und Leistungsbereitschaft, mehr Selbstständigkeit u.a.m.

Im Alltag suchen die Schüler*innen ganz aktiv ihre Bezugspersonen auf und holen sich ihren Rückhalt und ihre Bestätigung.

In den Arbeitsgemeinschaften von der Holz- bis zur Film AG werden darüber hinaus zahlreiche fachliche Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt. Ergebnisse spiegeln sich in den gefertigten Produkten wider. Anhaltende Wirkungen zeigen sich aber auch im Prozess der beruflichen Orientierung der Schüler*innen. Sie konnten herausfinden, wo ihre Stärken liegen und was sie gern tun. Das erweist sich als gute Basis für die Wahl eines passenden Ausbildungsberufes.

Fachpraktische Lernerfolge lassen sich insbesondere durch die berufsorientierenden Angebote in der Mozart-, Piaget- und Gretel-Bergmann OS nachweisen. So können die mitwirkenden Schüler*innen im Küchenbereich (Schülerfirma, Koch AG) selbstständig backen, Salate oder Buffets zubereiten, mit Geld umgehen, aber auch Mengen berechnen und Einkäufe planen. Sie wissen, wie man sich gesund ernährt und wenden dieses Wissen auch zu Hause an.

Bemerkenswert sind die durch die Medienbildung an der Haeckelschule erzielten Ergebnisse:

- Die Identifikation der Schüler*innen mit der Schule wurde spürbar gestärkt – mit Auswirkungen auf das Image der Schule auch im Bezirk,
- Die Identifikation der Schüler*innen mit dem Bezirk verbesserte sich, der Bezirk profitiert von zahlreichen Imagefilmen der Schülerfirma „Radiolar Productions“.

Beispiele in Bezug auf die Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit: Im OGB der Grundschule unter dem Regenbogen entwickelten und festigten sich durch viele Besprechungen und Diskurse in den Teams transparente und einheitliche Arbeitsabläufe. Dies kommt spürbar auch den Erzieher*innen wie auch den Kindern zu Gute. Durch die Einheitlichkeit und die stetige Kommunikation der gemeinsam aufgestellten Regeln ist ein entspannter und strukturierter Alltag für alle Beteiligten möglich.

Konzepte, wie das am VKK entwickelte Präventionskonzept stärken die Kompetenzen von Lehrpersonal und Schüler*innen in gleicher Weise und beeinflussen positiv das Arbeitsklima der Bildungseinrichtung.

3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Mitarbeiter*innen des Bereiches schulbezogene Arbeit sind fest in den schulischen Ablauf eingebunden. Sie nehmen an schulischen Beratungen und Weiterbildungen teil und gestalten in Gremien von der Essenskommission über die erweiterte Schulleitung, von der Fallberatung bis zur Schulkonferenz das Schulleben aktiv mit.

Eine interne Evaluation mit Befragungen von Erzieher*innen, Eltern und Kindern findet an der Grundschule unter dem Regenbogen regelmäßig statt. Expert*innen der Senatsverwaltung für Bildung führen Schulinspektionen zur Bewertung der Qualität der pädagogischen Arbeit der Schulen durch und geben Hinweise zur Qualitätsentwicklung.

Zur Qualitätssicherung am VKK werden alle Beratungsgespräche digital erfasst. Die Gesprächsinhalte werden protokolliert und unter Verschluss verwahrt. Im Schuljahr 2018/2019 wurden knapp 300 Beratungsgespräche geführt, wovon etwa 2/3 durch die Kollegiat*innen initiiert wurden. Ein wöchentliches Arbeitsgespräch und Supervision mit der Psychologie- und Beratungslehrerin am VKK unterstützen die Evaluation und Qualitätssicherung ebenso wie die regelmäßigen Treffen mit den Sozialarbeiter*innen der anderen Berliner Kollegs.

Die Qualitätssicherung der Projekte im Bonusprogramm erfolgt durch jährliche Berichterstattung der Schule in der Senatsbildungsverwaltung. Erreichte Ergebnisse werden nachgewiesen und neue Ziele festgelegt.

Alle Schulsozialarbeiter*innen wirken im bezirklichen Netzwerk Schulsozialarbeit mit. Es wird vom Jugendamt geleitet und dient dem fachlichen Austausch und der Qualitätsentwicklung. An Fortbildungen des SPI (Sozialpädagogisches Institut) als Koordinator des Berliner Programms Schulsozialarbeit und Fördermittelgeber für die Schulsozialarbeit an der Piaget OS beteiligen sich die Kolleginnen und Kollegen aktiv. Jährlich werden mit Antragstellung Wirkungsziele für die sozialpädagogische Arbeit festgelegt und abschließend die Ergebnisse dokumentiert.

Darüber hinaus stimmten die Schulsozialarbeiter*innen ihre pädagogische Handlungsweise bei besonderen Krisensituationen stets mit den Fallfachkräften im Jugendamt ab. Auch die enge Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit Familien- und Einzelfallhelfer*innen und dem schulpсихologischen Dienst unterstützte die Qualität der sozialpädagogischen Arbeit.

Neben der schulischen Qualitätssicherung organisierte der Verein KIDS & CO regelmäßigen projektbezogenen Austausch. Probleme wurden aufgenommen und zeitnah mit der Schulleitung geklärt.

Monatliche Supervisionen dienten der Fortbildung der Mitarbeiter*innen der einzelnen Teams.

Die Anwendung der im Qualitätsmanagementhandbuch des Trägers festgelegten Standards zu organisatorischen Abläufen, Sicherstellung der Zufriedenheit von Mitarbeiter*innen und von uns betreuten Kindern und Jugendlichen sowie zur Qualitätssicherung der Projekte und Angebote lagen der täglichen Arbeit zugrunde und wurden regelmäßig kontrolliert.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Auch in den kommenden Jahren sehen wir in der Kooperation mit Schule eine wichtige Aufgabe zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil. Der Bedarf an schulunterstützenden Leistungen steigt.

Die Schwerpunkte Lernförderung, Berufsorientierung, Medienbildung, Gesundheitsförderung und soziale Kompetenzförderung werden auch künftig unsere Angebote in Hort und Ganztagsbetreuung, Bonusprogramm und Schulsozialarbeit prägen. Dabei gehen wir weiterhin flexibel auf sich ändernde Bedarfe der Schulen ein und entwickeln gemeinsam Lösungen. Inhaltlich orientieren sich die Leistungen weiterhin maßgeblich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Die Arbeit an den Schulen basiert auf längerfristigen Kooperationsverträgen. Sie ist im Rahmen jährlich fortgeschriebener Verträge mit der Senatsverwaltung für Bildung oder der jeweiligen Schule weitgehend gesichert.

Risiken bestehen in der degressiven Gestaltung von einzelnen Förderprogrammen, wie dem Bonusprogramm bzw. in Sparmaßnahmen der Politik.

Problematisch wirkt sich mitunter auch die aktuelle Arbeitskräftesituation aus. Häufige Fluktuation bei jungen Erzieher*innen und Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen – wie z.B. der Schulsozialarbeit – erschweren die Absicherung unserer Tätigkeit bzw. die Entwicklung notwendiger neuer Angebote.

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Mitarbeiter*innen sind fachlich in die jeweiligen Schulstrukturen eingebunden und werden durch die Schulleitung – für die wir mit unseren Projekten als Dienstleister tätig sind – angeleitet.

In der Grundschule unter dem Regenbogen – in der 28 Erzieher*innen und Integrationserzieher*innen, 4 Helfer*innen und 1 Sozialarbeiter von KIDS & CO eingesetzt waren, ist eine Teamleiterin des Vereins zuständig für die Koordinierung und qualitätsgerechte Umsetzung der Arbeit vor Ort. Sie wird durch einen Planungsleiter unterstützt und ist zugleich Teil des Regieteams im Träger, so dass auch der Austausch mit der Geschäftsführung jederzeit gewährleistet ist.

In der Mozart-, der Haeckel- und der Gretel Bergmann-Schule sowie dem VKK, wo jeweils nur 1-2 Mitarbeiter*innen des Trägers tätig sind, ist eine Regiekraft für die Koordinierung und Unterstützung der laufenden Arbeit eingesetzt.

Das Team der Piagetschule bestand 2019 aus 6 an der Schule tätigen Mitarbeiter*innen an. Es wurde von der Schulleiterin fachlich angeleitet. Eine Teamleiterin gewährleistete die Koordinierung am Standort und die regelmäßige Abstimmung mit dem Träger.

Die Mitarbeiter*innen wissen, dass sie sich jederzeit mit Fragen und Problemen an die Geschäftsführung wenden können. Jährlich finden Personalentwicklungsgespräche mit jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin der Schulteams statt. Auch eine jährliche Personalversammlung dient dem Austausch über erreichte Ergebnisse und der Planung neuer Vorhaben.

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



Das Hortteam an der Grundschule unter dem Regenbogen. Zweite von rechts (vorn) ist KIDS & CO-Teamleiterin und koordinierende Erzieherin Sabine Szkodowski.



Diese beiden ziehen an einem Strang – die Hortleitung Sabine Szkodowski und Florian Dasche.



Unser Team an der Jean-Piaget-Schule, v.l.n.r Anett Geißler, Michaela Marth, Teamleiterin Lisa Strauch, Philipp Sahr und Claudia Jornitz.



Immer mit einem Lächeln im Gesicht:

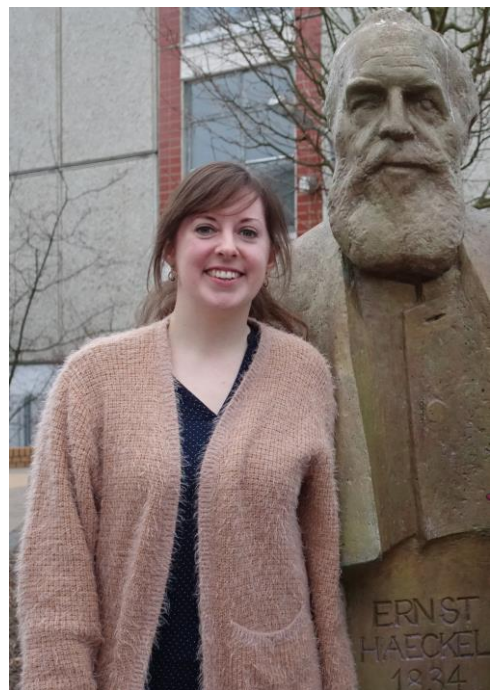
Foto oben: Vitalij Gomer an der Gretel-Bergmann-Schule

Foto links: Monika Friebel leitet die Schülerfirma und begleitete den WAT- und WPU-Unterricht an der W. A. Mozartschule



Foto oben: Medienpädagogin Sophie Lacher (links) und Sozialpädagogin Laura Barck engagieren sich am Victor-Klemperer Kolleg

Foto rechts: Leistungsstark an der Haeckelschule: die Medienpädagogin Hannah Ernst



5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Gut etablierte Partnerschaften und Netzwerke bestehen an allen Schulen, in denen die Mitarbeiter*innen des Vereins KIDS & CO tätig sind. Neben den unter 3.4 beschriebenen schulischen Netzwerken findet einmal jährlich ein Austausch zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Geschäftsführung des Vereins statt. Die Verankerung in kommunale Netzwerke, wie Beratungen des Quartiersmanagements oder stadtteilbezogene Vernetzungsrunden des Jugendamtes, unterstützen den Soziale Raumbezug und die Ausstrahlung der Schule ins Quartier. Fachliche Netzwerke wie das bezirkliche Netzwerk Schulsozialarbeit oder das SPI als Koordinator des Berliner Programms für Schulsozialarbeit oder die Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg führen zu neuen Kooperationen und Weiterbildungsangeboten und unterstützen die Qualitätsentwicklung.

Wie auch im Bereich Kinder- und Jugendfreizeitgestaltung ist das vernetzte Arbeiten innerhalb von KIDS & CO wesentlich für den Erfolg an Schule. So wurden im Berichtszeitraum unter anderem Arbeitsräume eingerichtet und Computer gewartet. In der Haeckelschule statteten wir mit Hilfe von Stiftungsmitteln die Medien AG mit modernster Film- und PC-Technik aus u.a.m.

Schüler*innen aus den Partnerschulen nutzten den Niedrigseilgarten und weitere Angebote des Vereins für Teamtrainings, Schüler*innen aus dem Praxislernen fanden im Hort spannende Möglichkeiten der beruflichen Erprobung und vieles mehr.

Teil B (3)

Startklar für die Ausbildung



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Schülerinnen und Schüler im Praxislernen (Klassenstufen 9 und 10)	Potenzialanalyse Praktisches Lernen und Berufsorientierung in 6 Tätigkeitsfeldern: Handwerk (vor allem Holz, Farbe + Metall), Mode, Büro, Gastgewerbe (Küche + Service) sozialpädagogische Hilfen zur Bewältigung von Krisensituationen und Konflikten sozialpädagogisches Teamtraining (soziales und interkulturelles Lernen zur Förderung von Persönlichkeitskompetenzen) praxisorientierter Förderunterricht, Präsentationstraining und individuelle Hilfe bei der Vorbereitung auf Prüfungen Praktika in Betrieben Bewerbungstraining und individuelle Begleitung des Bewerbungsprozesses	- Verbesserung schulischer Leistungen - Entwicklung von Motivation, Selbstvertrauen und Teamkompetenzen - Erreichen eines Schulabschlusses und der Ausbildungsreife - Klärung der Berufswegeplanung - die Schüler*innen entwickeln klare Zielvorstellungen in Bezug auf ihre weitere berufliche Entwicklung und kennen die Wege zu ihrem Ziel - Eine wachsende Zahl von Schüler*innen beginnt direkt im Anschluss an die Schule eine duale oder schulische Ausbildung
Junge Erwachsene 18-35 Jahre mit besonderem Unterstützungsbedarf für den Start in Arbeit - junge Erwachsene ohne Ausbildung bzw. Arbeit, auch in Vorbereitung auf Reha bzw. mit Lernbehinderung oder leichter Behinderung, - alleinerziehende Mütter und Väter (mit ihren Kindern)	Berufsfindung mit Eignungs- und Kompetenzfeststellung praktische Berufsorientierung in trügereigenen Werkstätten (Holz, Metall, Farbe, Hauswirtschaft, Küche, Service) Haushaltsführerschein (Geld einteilen lernen, selbstständig den Alltag meistern) Individuelle sozialpädagogische Begleitung im Prozess der Persönlichkeitsstabilisierung Training in Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt mit: - berufsbezogener Sprachförderung Englisch, Französisch, Schwedisch oder Italienisch - interkulturellem Training - Kommunikationstraining - Bewerbungstraining - Präsentationstraining 2-monatiges sozialpädagogisch begleitetes Praktikum im Ausland (Frankreich, Schweden oder Italien), 4 Wochen Nachbetreuung mit Coaching im Integrationsprozess in Ausbildung/Arbeit	Die Teilnehmenden sammeln berufliche Erfahrung in einem anderen Land Sie erwerben neue fachliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein sowie Motivation für den Einstieg in Ausbildung/Arbeit wachsen Die Integration in den Arbeitsmarkt oder eine passende Anschlussperspektive (z.B. Schulabschluss nachholen) gelingt
Junge Erwachsene 18-35 Jahre mit besonderem Un-	praktische Berufsorientierung in trügereigenen Werkstätten im Handwerk (Holz, Metall, Farbe, Gartenbau) und im Dienstleis-	Die Teilnehmenden gewinnen eine Tagesstruktur, halten Absprachen ein und wirken stabil im

terstützungsbedarf für den Start in Ausbildung/Arbeit - bildungsferne junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen, die über das Jobcenter und seine Angebote nicht erreichbar sind, - junge alleinerziehende Mütter und Väter ohne bzw. mit schlechtem Schulabschluss	tungssektor (Hauswirtschaft, Küche, Service) Absolvieren von IHK-zertifizierten Qualifizierungsbausteinen (Metall, Maler, Gastronomie) individuelles Coaching bei der Alltagsbewältigung (Behördengänge, Wohnungsfragen, Schulden, Beantragung Kitaplätze, Suchtprobleme u.a.m.) intensive Begleitung im Integrationsprozess in Ausbildung bzw. Arbeit (inkl. Hilfen bei der Bewerbung) Förderunterricht in Deutsch/Mathematik/Englisch; Vorbereitung auf das Nachholen von Schulabschlüssen bzw. auf Ausbildung Nachbetreuung nach erfolgreicher Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit	Projekt mit; Sie lernen ihren Alltag selbstständig zu bewältigen Die Teilnehmenden gewinnen Klarheit über ihre weitere berufliche Entwicklung Integration in Ausbildung oder eine passende Anschlussmaßnahme (z.B. Schulabschluss nachholen)
---	---	---

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Der Bereich Berufsorientierung ist mit 25 Mitarbeiter*innen, davon 12 Ausbilder*innen, 2 Förderlehrer*innen und 11 Sozialarbeiter*innen, der zahlenmäßig zweitgrößte im Verein. Basis der praxisnahen beruflichen Bildung ist das von KIDS & CO entwickelte und bewirtschaftete BerufeHaus SONNENECK mit gut ausgestatteten Werkstätten für Holz, Metall, Farbe, Büro/Medien, Mode, Hauswirtschaft und Gastgewerbe sowie Schulungs-, Gemeinschafts- und Beratungsräumen. 75 vernetzte und internetfähige Rechner sind über einen eigenen Server miteinander verbunden und ermöglichen eine gemeinsame Datenablage.

Eine attraktive Freifläche ist nicht nur Übungsraum für das Berufsfeld Gartenbau und Landschaftsgestaltung, sondern bietet mit Niedrigseilgarten, Crazy Golf und großer Rasenfläche Raum für teambildende Aktivitäten und soziales Lernen in der Gruppe. Im Haus befindet sich auch die internationale Jugendbegegnungsstätte „das Nest“ mit eigener Küche und Aufenthaltsraum sowie Übernachtungsmöglichkeiten für 22 Gäste. Das Nest ist Lernort für Teilnehmende aus Hauswirtschaft und Gastgewerbe ebenso wie Austragungsort internationaler Begegnungen, die unsere berufsorientierenden Angebote zusätzlich bereichern.



Die Werkstätten im BerufeHaus stehen vor allem den Schüler/-innen im Praxislernen zur Verfügung. Junge Erwachsene, die sich im Bereich Handwerk qualifizieren, sind in einer multifunktionalen Werkstatt im benachbarten Gut Hellersdorf untergebracht. Für junge Erwachsene mit Interesse am Gastgewerbe ist das Eltern-Kind-Café KastanienNest ein sehr guter Lernort mit familienfreundlichen Arbeitszeiten, speziell auch für junge Mütter oder Väter.

Folgende finanziellen Ressourcen wurden im Berichtszeitraum für Personal- und Sachkosten zum Unterhalt der Einrichtungen und für die Durchführung der Projekte eingesetzt:

- Praxislernen (8 Ausbilder*innen, 4 Sozialarbeiter*innen): 434.329 €
- Projekt IdeAl für Berlin (4 Sozialarbeiter*innen, 2 Ausbilder*innen sowie Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmenden während der Auslandspraktika): 567.629 €
- Projekt ZUKUNFTSMACHER (1 Teamleiterin, 3 Sozialarbeiter*innen, 2 Förderlehrer*innen, 4 Ausbilder – nur noch 3 Monate Laufzeit): 154.017 €
- Hinzu kamen zwei AGH-Maßnahmen für Teilnehmende u25 (47.995 € für einen Ausbilder und Sachkosten) und ein Angebot der Jugendberufshilfe mit 27.305 € für eingesetzte Personal- und Sachmittel.
- Das Projekt Praxislernen wurde von der C&A-Stiftung durch eine Förderlehrerin unterstützt. Eingesetzte Mittel: 32.947 €.

Insgesamt wurden unsere berufsbildenden Angebote mit **1.264.222 €** gefördert, durch Wegfall des Projektes ZUKUNFTSMACHER ca 100.000 € weniger als im Vorjahr.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

ENGAGIERT IM PRAXISLERNEN

Das Praxislernen ist eine besondere Form des dualen Lernens und findet im Verbund von Schule, Bildungsträger und Betrieb statt. Es bietet Schüler/-innen der Klassenstufen 9 und 10 bei Lernbeeinträchtigungen oder individuellen Problemlagen einen anderen Zugang zu Bildung und führt in der Regel zu einem Schulabschluss.



KIDS & CO betreute im Berichtszeitraum **264** Schüler/-innen. Neben den bisherigen 6 Partnerschulen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (Virchow OS, Gretel-Bergmann OS, Klingenberg OS, Haeckel OS, Mozart OS und Piaget OS) ist seit August 2019 die Isaac-Newton OS aus Schöneeweide neuer Vertragspartner. Aus dieser Schule kommen 22 Schüler*innen zum Praxislernen in unsere Werkstätten. Um eine

ordnungsgemäße Betreuung zu gewährleisten (maximal 8 Schüler je Werkstatt) wurde die neue Werkstatt Hauswirtschaft/Körperpflege eröffnet.

81 Schüler*innen beendeten das Praxislernen mit Abschluss von Klasse 10 im Sommer 2019.

183 Schüler*innen wurden mit Start des Schuljahres 2019/20 in insgesamt 10 Praxislerngruppen betreut.

An jeweils zwei Tagen wöchentlich lernten sie in den Werkstätten des BerufeHauses SONNENECK. Sozialpädagog*innen unterstützten bei der Lösung individueller Problemlagen, trainierten soziale Kompetenzen als Voraussetzung für Alltagsbewältigung und einen gelingenden Start ins Arbeitsleben und begleiteten den Berufsfindungsprozess der Schüler*innen durch Organisation von Praktika in Betrieben, Besuche von Ausbildungsmessen, Bewerbungstraining und das Erstellen von Unterlagen.

Auch Förderunterricht und Präsentationstraining zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Schulabschluss führten die Sozialpädagog*innen durch. Hinzu kamen teambildende Veranstaltungen und erlebnispädagogische Exkursionen.



Ausbilder*innen und Sozialpädagog*innen gingen sehr individuell auf die jeweilige Situation der Schüler*innen ein, um sie persönlich zu stärken, ihre Lernmotivation zu fördern und sie auf das Erreichen eines Schulabschlusses und die Integration in eine für sie passende Ausbildung vorzubereiten.

Dank einer Spende von C&A fand im Berichtszeitraum zum zweiten Mal planmäßig ein zusätzlicher Förderunterricht für alle Schüler*innen im Praxislernen statt.

Neustart für Klasse 9:



Die erste Schulwoche begann für die neu ankommenden Schüler*innen in Klasse 9 mit einer Potenzialanalyse und Arbeitserprobungen in fünf verschiedenen Berufsfeldern.

In der zweiten Woche fand ein Teamtraining zum Kennenlernen der Schüler*innen statt. Dazu führten wir ein Training im Niedrigseilgarten unserer Einrichtung durch und nutzten Gruppenspiele, bei denen der Spaß an erster Stelle stand.

Danach folgte das Modul Orientierung: Die Schüler*innen durchliefen (auf Basis der Ergebnisse der Potenzialanalyse) je 3 für sie geeignete Berufsfelder. Pro Berufsfeld konnten sie 4 Wochen lang erproben, welcher Bereich ihnen am meisten liegt. Danach – mit Ende des Jahres 2019 - erfolgten die dauerhafte Eingliederung der Schüler*innen in eine Werkstatt und der Beginn des Moduls Grundlagen. (Hier verblei-



ben die Schüler*innen bis zum Abschluss von Klasse 10 – inklusive Betriebspraktika). Bereits in den ersten 6 Monaten produzierten die Schüler*innen der 9. Klassen in den Werkstätten kleine Produkte und eigneten sich erste Fachkenntnisse an.

Die Schüler*innen der 10. Klassen fertigten bereits kleine Meisterwerke wie die den Metallwürfel oder einen Schachbrettschrank. Schüler*innen aus der Malerwerkstatt verwirklichten ein größeres Projekt mit Bravour: die Neugestaltung des Pausenraums. (Foto links).

Neben der praktischen Werkstattarbeit und Informationen über Inhalte der Berufsfelder, das Wecken von Interesse und Motivation und das Feststellen handwerklicher Begabungen gehört auch das soziale Lernen zu den Inhalten der Orientierungs- und Grundlagenphase. Schwerpunkt ist hierbei das Kompetenztraining, in dem sich die Schüler*innen unter Anleitung der Sozialpädagog*innen mit ihren Stärken und Schwächen sowie mit der Teamentwicklung auseinandersetzen.

Praktika für den Einstieg in Ausbildung nach Klasse 10

Während die „Neuen“ sich in der Orientierungsphase finden konnten, arbeiteten die Zehntklässler*innen im Modul Vertiefung. Ziel ist es, dass die Schüler*innen ein oder zwei Praxislerntage pro Woche komplett im Betrieb verbringen und so den Blick für einen zukünftigen Ausbildungsberuf weiter schärfen. Einige Schüler*innen hatten nach dem ersten Praktikum im 9. Schuljahr gemerkt, dass der ursprünglich avisierte Beruf nicht das Richtige ist und probierten in der 10. Klasse ein anderes Berufsfeld aus. Andere setzten weiter auf ihr ursprüngliches Ziel und suchten sich potenzielle Ausbildungsbetriebe als Praktikumsort.



Bislang wurde die Fachprüfung in der 10. Klasse in den Werkstätten von KIDS & CO abgenommen. Im 2. Halbjahr des Jahres 2019 wurde eine neue Qualität mit der Durchführung der Fachprüfungen in den Praktikumsbetrieben erreicht. Es war deutlich spürbar, dass die Schüler*innen mit einer größeren Zielstrebigkeit an die letzte Prüfung im Praxislernen herangingen, da dort nicht nur der Betreuer sondern in einigen Fällen auch der Ausbildungsleiter oder der Chef selbst zugegen waren. Cevin Z., ein Schüler der 10. Klasse der Ernst-Haeckel-Schule (Foto links), ragte dabei mit der Note 1+ heraus. Er erhielt von seinem Betrieb, dem SB-Restaurant im Kaufpark Eiche, umgehend ein Ausbildungsplatzangebot.

Ergänzt wird die Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche durch Exkursionen in das Berufsinformationszentrum in Berlin-Mitte sowie durch Gesprächstermine mit den Mitarbeiter*innen der Jugendberufsagentur. Durch den direkten Draht zur Jugendberufsagentur erhielten Schüler*innen in diesem wie in vorangegangenen Jahren zielgerichtete Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche.

Unterstützung der Prüfungsvorbereitungen durch Lerntraining

Dank der großzügigen C&A Spende vom Dezember 2018 konnte Frau Olk als Förderlehrerin ihre Arbeit auch in 2019 fortsetzen. Schwerpunkt war die intensive Vorbereitung auf die Deutsch- und Mathematikprüfungen in der Schule.

In kleinen Gruppen wurden 4 – 6 Schüler*innen in einem lernfreundlich eingerichteten Raum unterrichtet wobei auch spielerische Lernmethoden zum Einsatz kamen. Ergänzt wurde die Prüfungsvorbereitung durch die Lösung praxisbezogener Aufgaben in den Werkstätten.



Neue Horizonte entdecken durch Exkursionen

Durch Betriebsexkursionen erarbeiteten sich die Schüler*innen weiteres praxisbezogenes Wissen in den Berufsfeldern (z.B. im Globus-Baumarkt zum Thema Holzmaterialien und –werkzeuge oder im Kunstgewerbemuseum). Außerdem gehörten Besuche von interessanten Ausstellungen und Museen zum Programm. Diese Exkursionen erweitern die Horizonte von Schüler*innen, die in der Regel nicht die Möglichkeit für Ausflüge dieser Art haben. Hervorzuheben sind die Exkursion der 9. und 10. Klasse der Haeckel-Schule nach Hamburg am 12.06.2019, der Besuch der finnischen Holzausstellung WildWildWood und der Zukunftsausstellung Futurium in Berlin.



Eigene Stärken entdecken durch Erlebnispädagogik

Seit Jahren sind bei den Schüler*innen Teamausflüge zum Kanufahren, zum Klettern oder zu Trampolinparks beliebt. Viele Schüler*innen standen dabei vor neuen Herausforderungen, die ihnen Überwindung und Mut abverlangten und zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitrugen. Zugleich wurde der Teamgeist gestärkt.

Im neuen Berufsfeld Hauswirtschaft/Körperpflege haben sich im 2. Halbjahr 2019 wöchentliche Praxisexkursionen in Seniorenwohnheime etabliert, in denen die Schülerinnen und Schüler die Kommunikation mit älteren Menschen erfahren und praktizieren sowie eine berufliche Orientierung für das Berufsfeld Soziales und Pädagogik erhalten.

(Foto rechts).



Traditionelles Abschlussfest zum Ende des Schuljahres



Einer guten Tradition folgend beendeten wir das Schuljahr im Juni 2019 mit einem Fußballturnier.

Sieger wurde wie im Jahr zuvor die Piaget-Schule. Den 2. Platz belegte wiederum die Haeckel-Schule und den 3. Platz die Schüler der Virchow-Schule.

Foto links: Übergabe des Siegerpokals

Für alle nicht am Fußballturnier beteiligten Schüler/-innen standen Spielmöglichkeiten zur Verfügung und zum Ende des Tages sorgte ein Barbecue für das leibliche Wohl.

MIT IDA UNTERWEGS IN EUROPA

IdeAI für Berlin oder „Integration durch europäischen Austausch lernen“ ist der Titel unseres im Rahmen der ESF-Richtlinie des Bundes, Programmteil IdA (Integration durch Austausch) geförderten Projektes. Finanziert wird es aus Mitteln des ESF und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Ziel ist es, durch ein sozialpädagogisch begleitetes Auslandspraktikum junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren mit Schwierigkeiten beim Start in das Arbeitsleben zu stärken und in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Das ursprünglich bis 31.03.2019 geplante Projekt wurde durch den Fördermittelgeber bis Ende 2020 verlängert, so dass im Berichtszeitraum erneut vom sozialpädagogischen Team zwei Lernaufenthalte im Ausland mit insgesamt 23 Teilnehmenden vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet sowie ein dritter Lernaufenthalt mit 11 Teilnehmenden vorbereitet wurde.

Ort des Auslandspraktikums	Zeit	Anzahl Teilnehmender	
		an der Vorbereitung	im Auslandspraktikum
Frankreich (Metz)	April-Mai	12	9
Schweden (Örebro)	Mitte August bis Mitte Oktober	11	9
Italien (Vercelli)	Vorbereitung Oktober bis Dezember	11	8

Viele der jungen Menschen wurden im Fallmanagement des Jobcenters betreut und hatten vielfältige individuelle Problemlagen, aber auch Ängste in Bezug auf den zweimonatigen Aufenthalt im Ausland.

Schuldenprobleme, Wohnungslosigkeit, familiäre Krisen oder psychische sowie gesundheitliche Beeinträchtigungen charakterisierten die Mehrheit der Teilnehmenden.

Eine gute Vorbereitung ist wesentlich für den Projekterfolg

Individuelles Coaching, Begleitung bei Ämtergängen und teambildende Maßnahmen (um im Ausland als Gruppe zusammenhalten zu können und zu wollen) bildeten deshalb erneut vor allem in der Vorbereitungsphase einen Aufgabenschwerpunkt. Soziale Phobien mussten überwunden und Regeln für ein Miteinander gefunden werden. Zuverlässigkeit galt es zu trainieren, denn viele Teilnehmende hatten keine Tagesstruktur mehr und kamen unpünktlich oder gar nicht zu vereinbarten Terminen.

Neben Seminaren zum Training von Team- und interkulturellen Kompetenzen wurde Unterricht in der jeweiligen Landessprache vermittelt, Berufswünsche erkundet und Bewerbungen für die Auslandspraktika fertig gestellt. In kurzen Videosequenzen stellten die Teilnehmenden sich und ihre Motivation für das Praktikum vor – nach Möglichkeit in der Sprache des Gastlandes. Eine Geste, die bei den Gastgebern gut ankam und auch die Auswahl der Praktikumsbetriebe erleichterte.

In den Werkstätten des Trägers probten viele Teilnehmende im Vorfeld ihre fachliche Eignung und entwickelten Tagesstrukturen. Gemeinsam mit den Arbeitsvermittler*innen in den Jobcentern wurden Mietprobleme und andere dem Auslandspraktikum entgegenstehende Hürden bewältigt und Zielvereinbarungen für die anschließende Integration in Arbeit getroffen. Junge Mütter erhielten Unterstützung bei der Beantragung von Kitaplätzen und vieles mehr.

ABLAUFPLAN & INHALTE

IdeA! für Berlin – Metz (Frankreich) 2019

Orientierungsphase

Feb. - April

- 2x **Training** pro Woche: Dienstag & Donnerstag je von 9:35 – 13:45
- 2 Tage **Berufsfelderkundung**: Berufsfeldes eurer Wahl/ in den KIDS&CO-Werkstätten
- **Einzelcoaching**: Wer bin ich und was ist mein Traumjob?
- **Sprachunterricht** & Infos über Land und Leute
- Gruppe kennenlernen
- alles, was ihr zur Vorbereitung eines erfolgreichen Praktikums im Ausland braucht!

Auslandspraktikum

Mai & Juni

- gemeinsame Anreise
- Einleben in Metz, Einziehen, Kennenlernen der Betriebe
- 4 Tage pro Woche im **Praktikum** & montags Feedback und Sprachunterricht in der Gruppe
- Samstag gemeinsame **Freizeitaktivitäten**
- **Sozialpädagogische Begleitung**- es ist immer ein Mitglied des IdeA-Teams vor Ort, um euch zu unterstützen
- **Kostenlose Teilnahme** am Projekt- die Reise- und Lebenskosten sind komplett für euch gedeckt

Zukunftsphase

Juli – August

- **Reflexion**: Was habe ich in Metz gelernt & wie kann ich es in Berlin nutzen?
- **berufliche Orientierung**
- **Bewerbungstraining und Bewerbungsunterlagen**
- Zusammenarbeit mit Jobcentern & Co.
- Hilfestellungen bei allem, was euch auf dem Weg in den Traumberuf fördert!

Für Teambuilding, Motivationsförderung und Persönlichkeitsstärkung wurden erlebnispädagogische Projekte durchgeführt. Exkursionen im multikulturellen Berlin unterstützten das interkulturelle Lernen. So erkundeten Teilnehmende vor ihrem Auslandspraktikum in Frankreich das „französische Berlin“ und setzten sich ganz praktisch mit kulturellen Besonderheiten auseinander. Sehr hilfreich war auch der Austausch mit ehemaligen Teilnehmenden. Bevor es im Berichtszeitraum beispielsweise nach Frankreich ging, informierten sich die Bewerber*innen bei Teilnehmenden, die bereits in Metz ein Praktikum absolviert hatten.

Alle Teilnehmenden, die zum Abschluss des dreimonatigen Vorbereitungsprozesses mit ins Ausland wollten, durften auch mitfahren. Darunter im Berichtszeitraum erneut drei junge Mütter mit ihren Kindern.

Hier einige Impressionen des Flows nach Schweden:

MIT IDEAL FÜR BERLIN IN SCHWEDEN

BERLINER PRAKTIKANTEN IN ÖREBRO GELANDET

**NACH 2 MONATEN INTENSIVER
VORBEREITUNG IM SONNENECK
IST UNSERE GRUPPE IN SCHWEDEN
GELANDET & HAT NACH DEM
KENNENLERNEN DER
SCHWEDISCHEN GRUPPE BEREITS
IHRE PRAKTIKA BEGONNEN.**





**DIE ANREISE PER
FLUGZEUG UND BUS
VERLIEF GENAUSO
POSITIV WIE DAS
KENNENLERNEN MIT
DEN SCHWEDISCHEN
TEILNEHMENDEN DES
AUSTAUSCHS.**

**DANK DES GEMEINSAM
ERSTELLTEN
PUTZPLANS LÄUFT
AUCH DAS
ZUSAMMENLEBEN GUT.**





ENDE FÜR DIE ZUKUNFTSMACHER

Auch das Projekt ZUKUNFTSMACHER fand im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie des Bundes statt und wurde aus Mitteln des ESF und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales im Programmteil IsA (Integration statt Ausgrenzung) gefördert. Anders als das Schwesternprojekt im IdA-Programm war hier eine Laufzeitverlängerung nicht möglich, so dass die Arbeit mit den Teilnehmenden zum 31.03. eingestellt werden musste.

Unser Ziel im Berichtszeitraum war es, die verbliebenen 76 Teilnehmenden gut zu betreuen und ihnen passende Anschlussperspektiven zu schaffen. Eine Herausforderung, angesichts vieler noch zu lösender individueller Probleme bei der großen Mehrheit der Teilnehmenden, die noch einer längeren intensiven individuellen Unterstützung bedürfen.

Die Weiterführung wichtiger Projektbestandteile war ein weiteres Anliegen, welches in Ansätzen gelang: Für das Eltern-Kind-Café KastanienNest konnten wir im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ eine Förderung für 2 Jahre erreichen. Auch die handwerklichen Werkstattangebote wurden erhalten und in andere berufsbildende Projekte integriert. Der Förderunterricht konnte über ein bezirkliches Sonderprogramm für die Zielgruppe Geflüchteter fortgeführt werden.



3. ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Praxislernen: 81 Schüler*innen beendeten im Berichtszeitraum die zehnte Klasse. 36 erreichten einen Schulabschluss von der einfachen Berufsbildungsreife bis zum mittleren Schulabschluss. Das sind – wie im letzten Jahr – 44,4 % der Schulabgänger*innen. Die Zahl liegt etwas unterhalb des Berliner Durchschnitts des Vorjahres sowie den Vorgaben der Bildungsverwaltung. Es ist dennoch ein gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass keinem dieser jungen Menschen an der Regelschule ein Abschluss zugetraut wurde.



72 Schulabgänger*innen (88,9% und damit deutlich mehr als die 70% aus dem Vorjahr) konnten in sinnvolle Anschlüsse vermittelt werden: Der Start in **duale Ausbildung** gelang 16 Schüler*innen, u.a. als Kfz-Mechatroniker*in, Metallbauer*in, Verkäufer*in, Maler*in/Lackierer*in, Lagerlogistiker*in, Hotelfachkraft. 39 Schüler*innen wechselten an ein OSZ um dort ihre Schulabschlüsse zu verbessern. 17 Schüler*innen begannen mit einer Reha-Ausbildung oder entschieden sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Schülermeinungen - Das Praxislernen hat mir in folgendem Punkt geholfen:

Jeremy: „Das ich mich mehr benehmen kann“.

Michelle: „Ich habe jetzt bessere Noten“.

Charis: „Der Förderunterricht hat mir geholfen“.

Loreen: „Ich bin selbstbewusster geworden“.

Gjoia: „Meine Noten sind so gut geworden, dass ich den MSA versuchen kann“.

Celina: „Beim Praktikum im Altersheim habe ich gelernt, laut zu sprechen. Das hilft mir bei der Präsentationsprüfung.“

Boris: „Das Praktikum in der GALA-Firma hat bei mir den Wunsch auf Arbeit verbessert“.

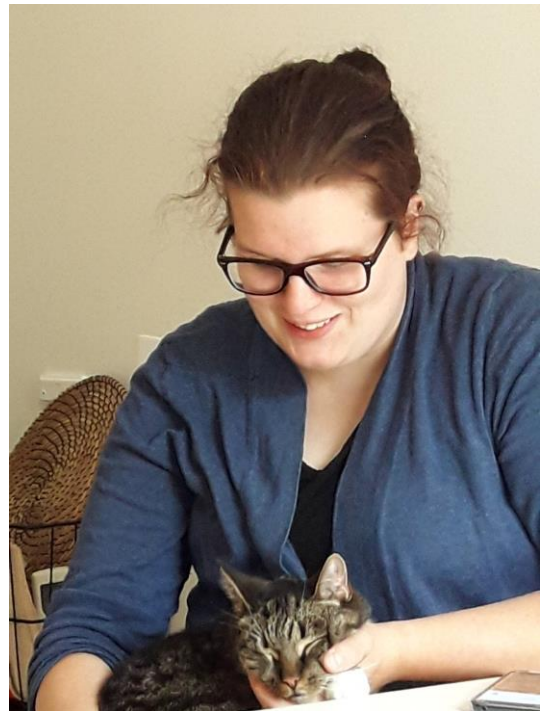
Zum Förderunterricht/ Prüfungsvorbereitung:

„Bitte fangen Sie doch in unserer Schule als Lehrerin an. Bei Ihnen lernen wir wenigstens was.“ oder „Wenn wir hier nicht geübt hätten, hätten wir garnicht geübt“.

IdeAI für Berlin: Von **34** den Teilnehmenden, die 2019 im Projekt betreut wurden, haben **23** das Projekt bereits beendet (**18** davon nahmen am Auslandspraktikum teil). Von diesen 23 haben **13** bereits eine Ausbildung, Arbeit oder schulische Bildung aufgenommen. Weitere befinden sich auf einem guten Weg zu diesem Ziel.

Einige Beispiele:

- **Dlovan (24)** aus Syrien (seit 2015 in Deutschland): Bei Projektbeginn war sein Berufswunsch unklar und die Deutschkenntnisse nicht ausreichend für eine Ausbildung. Beim Praktikum in Frankreich verbesserte Dlovan sowohl seine Deutsch- als auch seine Französischkenntnisse. Er war im sozialen Bereich eingesetzt und hatte Spaß an der Arbeit. Zusätzlich erkundete er am PC verschiedene Berufsbilder und interessierte sich für den Beruf des Augenoptikers. Noch während seines Praktikums in Frankreich bewarb er sich und bestand den Einstellungstest. Nach seiner Rückkehr wurde er zum Bewerbungsgespräch eingeladen und seit August 2019 ist er in Ausbildung bei der Firma Fielmann.
- **Jeff (19)** war ebenfalls in Frankreich und glücklich mit seinem Praktikumsort, einer KFZ-Werkstatt. Nach seiner Rückkehr stellten wir einen Kontakt zum Autohaus Koch her. Dort begann er umgehend mit einer Einstiegsqualifizierung und ist seit August in Ausbildung.
- **Katja (19)**, gleicher Flow): Sie hatte zwar das Abitur geschafft, aber keinen Plan für die Zukunft. In Frankreich tankte sie Selbstvertrauen und entwickelte einen Zukunftsplan für sich. Jetzt studiert sie auf Lehramt ist dankbar, dass sie mit IdA ihren Weg finden konnte.
- **Jasmin (19)** absolvierte ihr Praktikum in einer Konditorei in Örebro (Schweden). Die Arbeit hat ihr sehr gefallen. Am Ende stand der Berufswunsch fest. Aktuell jobbt sie in einer Berliner Konditorei mit Option auf Ausbildung ab August 2020.
- **Jessi (22)**: Nachdem sie in Berlin ihren Job als Köchin verloren hatte, fühlte sie sich, auf Grund ihrer bisher sehr schlechten Erfahrungen, nicht in der Lage den Beruf weiterhin auszuüben. Während ihres Praktikums in einem schwedischen Restaurant konnte sie jedoch ihre Leidenschaft für den Job neu entdecken. Grund hierfür war unter anderem die wertschätzende Art der schwedischen Kolleg*innen und die, im Vergleich zu Deutschland, lockere Atmosphäre in der Küche. Jessi sammelte viele neue Erfahrungen. Sie ist zum ersten Mal geflogen, besuchte zum ersten Mal einen Club, half bei der Organisation eines Festivals mit. Sie lernte Schwedisch, verbesserte ihr Englisch und knüpfte internationale Kontakte. All dies, sowie die positiven Erfahrungen in ihrem schwedischen Arbeitsumfeld führte dazu, dass Jessi selbstbewusster und selbstsicherer aus Schweden zurückkehrte. Sie will nun aus ihrer betreuten WG ausziehen, wieder als Köchin arbeiten und selbstbestimmter leben.



ZUKUNFTSMACHER: Im Projekt wurden von 2015 bis 2019 insgesamt **272** arbeitsmarktferne Teilnehmende mit besonders hohem Förderbedarf betreut. Immerhin **72** (26%) von ihnen konnten in Ausbildung, Arbeit oder Schule vermittelt werden. Doch ein individueller Mehrwert lässt sich bei fast jedem Teilnehmenden nachweisen. Sie es durch den Ausstieg aus der Wohnungslosigkeit oder den Abbau von Schulden oder die Klärung anderer individueller Problemlagen.

Ein besonderes Erfolgsbeispiel nach mehr als 2 Jahren Unterstützung ist Hamed. Der junge Mann aus Afghanistan lernte im Projekt zunächst deutsch und sammelte berufspraktische Erfahrungen im Handwerk. 2018 konnte er mit verbesserten Sprachkenntnissen auch unser Bewerbungstraining absolvieren. Er legte alle drei erforderlichen Sprachprüfungen ab und bekam seinen Aufenthaltsstatus für Deutschland verlängert. Dank seiner hohen Motivation und intensiver Unterstützung durch das IdA-Team lebt Hamed inzwischen mit seiner Familie in einer eigenen Wohnung. Seine Ausbildung als Gebäudereiniger bei der

Firma Gegenbauer hat er beendet – und das obwohl er als Analphabet nach Deutschland kam, der in seiner Muttersprache Farsi weder schreiben noch lesen kann. Heute sorgt Hamed selbst für seine inzwischen 4-köpfige Familie. Den Kontakt zu uns hält er nach wie vor und so manchem neuen Teilnehmenden hat er seitdem den Weg ins Projekt geebnet.

3.4 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Gerade auch für die erfolgreiche Gestaltung der berufsbildenden bzw. berufsorientierenden Projekte des Trägers war der Einsatz qualifizierter und persönlich für die Zielgruppe geeigneter Fachkräfte eine entscheidende Voraussetzung. Zusätzlich nutzten wir interne und externe Möglichkeiten, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit in den Projekten mit ihren jeweils besonderen Zielgruppen zu sichern.

Im Qualitätsmanagement-Handbuch des Trägers sind organisatorische Abläufe sowie Maßnahmen zur Wahrung der Qualität der Angebote und Sicherung der Zufriedenheit von Teilnehmenden und Mitarbeitenden festgeschrieben. Projektbezogene Handbücher für das Praxislernen und das IdA-Projekt legen maßnahmebezogene Standards und Verfahrensweisen fest und erleichtern den Teams die tägliche Arbeit.

Regelmäßige (zumeist 14-tägige) Evaluation im Rahmen von Teamberatungen und Leitungssitzungen des Trägers, regelmäßiger Austausch im Team und mit Partnern der Projekte (Schule, Senatsverwaltung für Bildung, Jobcenter und ggf. internationale Partner...), Fallberatungen sowie monatliche Supervisionen für jedes der drei Teams waren auch 2019 verbindlich festgelegt.

Jährliche Personalentwicklungsgespräche dienen der Förderung von Mitarbeiter*innen. Hier festgestellte Weiterbildungsbedarfe werden vom Träger unterstützt. So absolvierte eine fachliche Anleiterin im Praxislernen ihre Ausbildereignungsprüfung und konnte im Anschluss selbstständig eine Praxislerngruppe führen.

Das Team Praxislernen wird auch durch die Senatsverwaltung für Bildung einer regelmäßigen Bewertung unterzogen. Zweimal jährlich werden Inhalte und erzielte Ergebnisse in Berichtsform durch die Senatsverwaltung abgefordert. Zusätzlich gab es Entwicklungsgespräche der Senatsverwaltung beim Träger. Auch die Verbesserung schulischer Noten und die regelmäßige Anwesenheit der Schüler*innen werden durch die Senatsverwaltung als wichtige Erfolgskriterien für das Projekt regelmäßig geprüft.

Die Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER arbeiteten nach festgelegten Erfolgskriterien, die jährlich auf Basis schriftlicher Projektdokumentationen durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geprüft werden. Der Fördermittelgeber unterstützte die Qualitätssicherung auch durch Fachvorträge von Expert*innen und fachlichen Austausch in regelmäßigen bundesweiten Vernetzungstreffen. So haben Projektleiterinnen und Sozialpädagog*innen beider Teams an Fachveranstaltungen teilgenommen, die einen bundesweiten Erfahrungsaustausch ermöglichten und fachliches Wissen - z.B. in Bezug auf die Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Teilnehmenden oder auch in Bezug auf gendergerechtes Arbeiten - vermittelten. Eine ebenfalls vom BMAS initiierte Beratungshotline beim Eichenberg-Institut für Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung unterstützte die Sozialpädagog*innen fachlich bei der individuellen Begleitung von Teilnehmenden mit besonders gravierenden Problemlagen.

Ein wichtiger Teil der Qualitätsüberprüfung ist auch das wöchentliche Feedback (bzw. das Feedback zum Maßnahmeende) der Teilnehmenden. Sie schätzen ein, was für sie gut und was weniger gut gelaufen ist, welche Veränderungsbedarfe sie bei sich oder auch im Projekt sehen. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in die weitere Arbeit ein.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Auch in den kommenden Jahren wird anhand der derzeitigen Entwicklung im Bezirk der Bedarf nach unseren berufsbildenden Angeboten steigen. Vor diesem Hintergrund wollen wir unsere Angebote erhalten und fortführen.

Speziell im Praxislernen ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen sehr wichtig. Rechtzeitige gemeinsame Planung und Vorbereitung sind ebenso entscheidend für eine erfolgreiche Projektdurchführung, wie die gute Kooperation bei der Betreuung der einzelnen Praxislerngruppen. Um die Stabilität des Angebotes zu sichern, bemühen wir uns auch um Kooperationen mit weiteren Schulen.

Das ESF-Projekt IdeAl für Berlin wurde bis Ende 2020 verlängert. An einer folgenden Ausschreibung werden wir uns erneut beteiligen und unsere internationale Zusammenarbeit ausbauen.

Auch kleinere Maßnahmen wie die Perspektivwerkstatt (Angebot der Jugendberufshilfe), die wegen geringer Belegung nicht ausführlicher als Aktivität vorgestellt wurde, werden fortgeführt.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Chancen des Praxislernens liegen in der 2010 verabschiedeten Schulstrukturreform des Landes Berlin. Sie gibt die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Praxislernen als eine Form des dualen Lernens an der Schule vor. In mehrjähriger kleinteiliger Arbeit an den Schulen und anhand guter erzielter Ergebnisse ist es unserem Träger gelungen, das Image des Praxislernens bei Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen stark zu verbessern. Wurde anfangs von „Loserklassen“ gesprochen, gibt es inzwischen Wartelisten für einen Platz im Praxislernen. Auch – mit der Bevölkerungsentwicklung im Bezirk verbundene – stark wachsende Schüler*innenzahlen im Bezirk sehen wir als Chance in Bezug auf eine mindestens gleichbleibende Bedarfsentwicklung.

Eine große Chance verbindet sich mit der uns zum wiederholten Mal überreichten Spende von C&A. (50.000 € für 2019). Sie ermöglichte die Weiterführung des Förderunterrichts und verbesserte das Leistungsangebot für die Praxisschüler*innen.

Risiken sehen wir in den Bedingungen an Schule. Lehrer*innenmangel führt dazu, dass es mitunter nicht gelingt, geeignete Lehrer*innen für eine solche Klasse zu gewinnen.

Ein weiteres Risiko zieht die geringe Höhe der vom Senat festgelegten Pauschale nach sich. Sie ermöglicht uns nur eine untertarifliche Bezahlung der Mitarbeiter*innen. Zieht man die hohen Leistungsanforderungen im Projekt einerseits und den hohen Fachkräftebedarf in der Stadt andererseits in Betracht, müssen wir aus diesem Grund mit Abwanderung hoch qualifizierter und motivierter Mitarbeiter*innen rechnen (und erleben das auch mitunter).

In der Arbeit mit jungen Erwachsenen sehen wir eine große Chance im Europäischen Sozialfonds. Er ermöglicht wirksame Lern- und Integrationsangebote außerhalb der klassischen Maßnahmestruktur des Arbeitsfördergesetzes. Damit kann flexibel auf Bedarfe bestimmter Zielgruppen reagiert und ein für sie geeignetes Angebot gestaltet werden.

Ein Risiko liegt für uns in der Befristung und im Wettbewerb um die geringer werdenden Ressourcen. Deutschland ist im europäischen Vergleich ein reiches Land. Das zieht Kürzungen im ESF nach sich. Die Zielgruppe bleibt, aber bundesweit bekommen immer weniger Projekte eine Förderung. Und auch eine mögliche strategische Neuausrichtung der EU ist in ihren Folgen für unsere Arbeit nicht absehbar. Längerfristige Planungen zur Sicherung von Angeboten und Mitarbeiter*innen sind in diesem sehr wichtigen Bereich projektbedingt kaum möglich.

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Bereich Berufsorientierung wird projektbezogen jeweils von einem fachlich erfahrenen Leiter geführt, der zugleich Mitglied im Regieteam des Trägers ist. Alle Bereiche arbeiten räumlich und inhaltlich sehr eng zusammen, so dass ein steter Erfahrungsaustausch gewährleistet ist und die Qualitätssicherung unterstützt.

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



v.l.n.r: (unten): Janina Tietz, Manuela Löhnig, Mandy Hoyer und Mario Albrecht. Reihe 2: Maren Braun, andreas Krankemann, Teamleiterin Inga Schütt, Antje Del Vecchio, Carola Mahneke, Malte Bartling, Katharina Olk, Robert Märker und Friedrich Wolff



Sie sind auch nach Projektende der Zukunftsmacher aktiv:

Kerstin Schaepe (Ausbilderin Küche) und Numan Khorschid Delschad (Service) sorgen für den reibungslosen Betrieb des Eltern-Kind-Café's KastanienNest



Nach den Zukunftsmachern:

Im Prozess von Coaching und fachlicher Anleitung junger Menschen nach Beendung der Schulpflicht arbeitet dieses Team Hand in Hand:

v.l.n.r. Werner Müller (Kfz- Meister und Metallausbilder, Siegmund Hampf (Malermeister), dahinter die Sozialpädagog*innen Gerd Kokles und Gudrun-Maria Schlögel



Marcus Vorlop sicherte weiterhin den Förderunterricht für junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ab.

Dieses Powerteam managte das IdA-Projekt mit allen Entsende- und Aufnahmeaktivitäten.



v.l.n.r. Teamleiterin Stefanie Hutsch, Johanna Peter, Nina Knospe und Caroline Große

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Die berufsbildenden Projekte arbeiten gut vernetzt in der bezirklichen AG § 78 Jugend und Arbeitswelt mit.

Das Praxislernen ist auch in der gleichnamigen Berliner AG sehr aktiv und hilft, den projektübergreifenden Erfahrungsaustausch in Berlin zu organisieren. Selbstverständlich bestehen enge Partnerschaften und regelmäßiger Austausch mit unseren 7 Partnerschulen und weiteren Integrierten Sekundarschulen im Bezirk. Auch mit der Senatsverwaltung für Bildung und der Landesagentur Partner-Schule-Wirtschaft gibt es einen regelmäßigen fachlichen Austausch. Darüber hinaus kooperiert das Team fallbezogen mit der Jugendberufsagentur, dem Jugendamt und Einrichtungen der Jugendhilfe. Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit mit Betrieben. Inzwischen wurde ein großes, gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut, in das sowohl das Praxislernen, als auch die berufsbildenden Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER eingebunden sind.

Wichtige Partner der berufsbildenden Projekte IdeAI für Berlin und ZUKUNFTSMACHER mit einem regelmäßigen fachlichen Austausch sind die Jobcenter Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf und die Jugendberufsagenturen Berlins.

Das Projekt IdeAI für Berlin arbeitet darüber hinaus gut vernetzt mit Schulen im zweiten Bildungsweg (insbesondere Victor-Klemperer Kolleg) und Berufsschulen (insbesondere Konrad-Zuse-Schule). Auf Bundesebene wirkt das Projekt in der AG „international mobil zum Beruf“ mit, ebenso wie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales moderierten IdA-Vernetzungsrunde. International besteht ein gut funktionierendes Netzwerk mit regelmäßigen Erfahrungsaustauschen mit unseren IdA-Partnern in Frankreich, Schweden und Italien. Neu in 2019 ist die Kooperation mit Partnern aus Litauen und Belgien im Rahmen eines Erasmus+ Projektes für Berufsbildungspersonal. Ziel ist die Entwicklung von Methoden zur Lernförderung schuldistanzierter Jugendlicher durch Medienarbeit.

Teil C

DIE ORGANISATION

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN

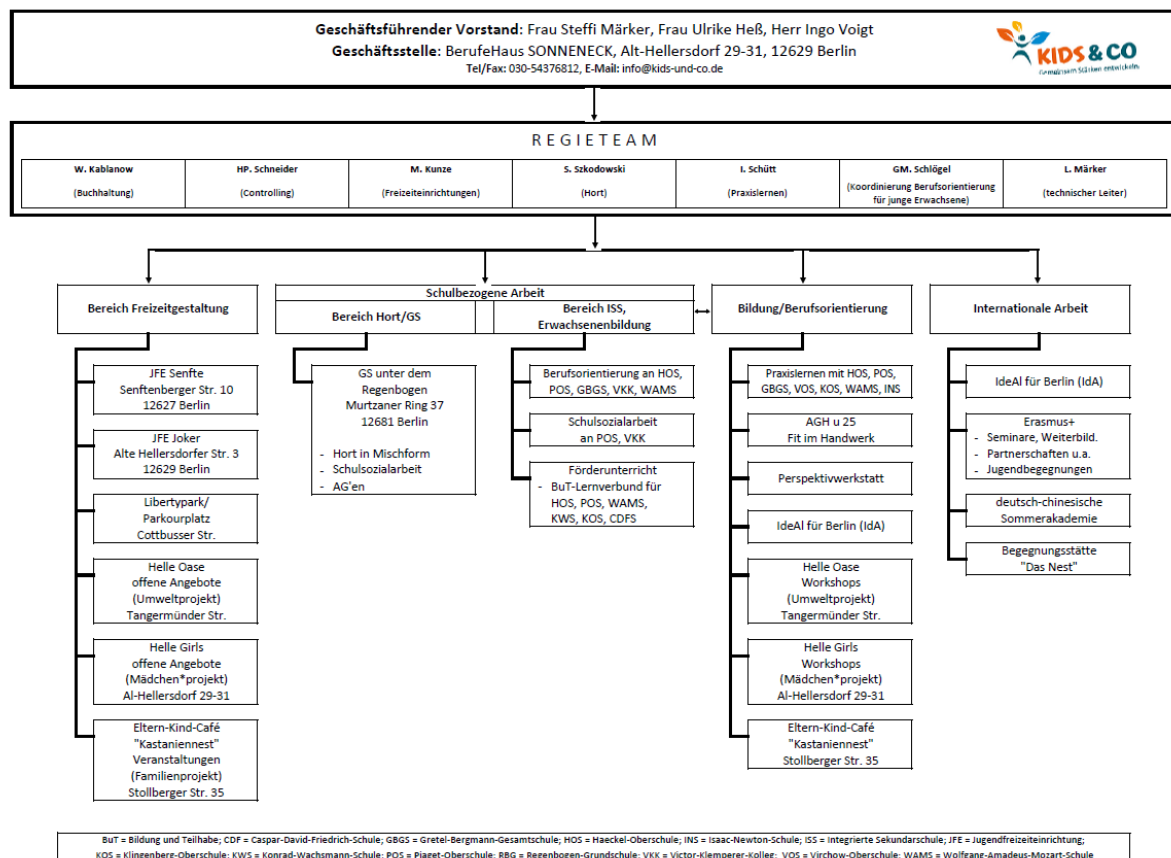
Name	KIDS & CO – Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Berlin
Gründung	10.03.1992
Weitere Niederlassungen	keine
Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten	Verein KIDS & CO Alt-Hellersdorf 29-31 12629 Berlin Tel/Fax: 030/54376812 E-Mail: info@kids-und-co.de www.kids-und-co.de
Link zur Satzung (URL)	http://kids-und-co.de/satzung
Registereintrag	Amtsgericht Charlottenburg, VR 12404 NZ, 30.06.1992
Gemeinnützigkeit	Freistellungsbescheid vom 22.12.2016: Der Verein KIDS & CO fördert folgende gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abgabenordnung und ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden auszustellen: Förderung der Jugendhilfe Förderung der Erziehung Finanzamt für Körperschaften I

Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2016	2017	2018	2019
Anzahl Mitarbeiter/-innen	94	102	117	140
davon hauptamtlich	77	81	82	99
davon Honorarkräfte	9	10	25	19
davon ehrenamtlich	8	11	10	22

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Die operative Leitung des Vereins wird durch ein neunköpfiges Regieteam realisiert. Es wird von der geschäftsführenden Vorsitzenden geleitet und setzt sich zusammen aus den Leiter*innen der Bereiche Freizeitgestaltung, schulbezogene Arbeit und Berufsorientierung (inklusive internationale Arbeit als Querschnittsbereich), dem Controlling, der Buchhaltung und dem für Logistik zuständigen technischen Leiter.

Jede*r Bereichsleiter*in führt regelmäßig Teambesprechungen in den einzelnen Projektteams durch. Diese dienen der Informationsvermittlung zu Festlegungen aus dem Regieteam ebenso wie der Auswertung und Kontrolle operativer Ergebnisse im Rahmen der Projektumsetzung.



Organigramm KIDS & CO; Stand August 2019



Das Regieteam von KIDS & CO:

Reihe 1 v.l.n.r.: Lutz Märker (technischer Leiter), Inga Schütt (Teamleitung Praxislernen), Monika Kunze (Bereichsleitung Jugendfreizeiteinrichtungen), Sabine Szkodowski (Teamleitung Hort), Gudrun-Maria Schlögel (leitende Sozialpädagogin ü18-Team)

Reihe 2: Birgit Buchholz (Assistentin der Geschäftsführung), Waldemar Kablanow (Hauptbuchhalter), Steffi Märker (Vorsitzende), Hans-Peter Schneider (Controller)

6.2.1 LEITUNGS- UND GGF. GESCHÄFTSFÜHRUNGSORGAN

Die Geschäftsführung des Vereins obliegt dem Vorstand. Dieser besteht aus drei vertretungsbefugten Mitgliedern (Vorsitzende*r, Stellvertreter*in und Schatzmeister*in) sowie aus drei beratenden Mitgliedern. Der Vorstand trifft sich quartalsweise zur Klärung laufender Geschäftsangelegenheiten.

Aufgabenverteilung:

Alle Vorstandsmitglieder:

- Vertretung des Vereins nach außen, Vertragsgestaltung (jeweils durch 2 Vorstandsmitglieder), Beschlussfassung zu allen für den Verein bedeutsamen Angelegenheiten.

geschäftsführende Vorsitzende:

- Planung, Mittelakquise, Projektmanagement und Steuerung des laufenden Betriebes, Qualitätsentwicklung und -fortschreibung, Personalentwicklung, Berichterstattung.



Der geschäftsführende Vorstand:

v.l.n.r.:

Steffi Märker, Gründungsmitglied und seitdem Vorsitzende des Vereins,
Ingo Voigt, Schatzmeister,
Ulrike Heß, stellvertretende Vorsitzende



Beratende Vorstandsmitglieder:

v.l.n.r.

Cornelia Grimm, Sozialpädagogin

Monika Kunze, Diplomlehrerin,
Projektleiterin

Markus Heinze, Erzieher

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Er wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 4 Jahren gewählt. Der Vorstand kann nach § 10 der Satzung des Vereins die Erledigung der laufenden Verwaltungsangelegenheiten einer/einem Geschäftsführer/-in übertragen. Diese/r darf Mitglied im Vorstand sein und die Tätigkeit vergütet bekommen. Seit 2011 ist Frau Steffi Märker, die seit der Vereinsgründung auch dessen Vorsitzende ist, mit dieser Aufgabe betraut.

6.2.2 AUFSICHTSORGAN

Die Arbeit des Vorstandes wird von der Mitgliederversammlung überwacht. Die Mitgliederversammlung wird einmal jährlich einberufen. Sie nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und genehmigt den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr.

Im Berichtszeitraum waren 66 Mitglieder im Verein aktiv, darunter waren 23 Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Projekten.

6.3 MITGLIEDSCHAFTEN

Der Verein KIDS & CO ist korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Berlin.

7. FINANZEN UND RECHNUNGSWESEN

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Buchführung erfolgt als einfache Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Eine jährliche unabhängige Prüfung der Rechnungslegung des Vereins erfolgt durch eine externe Steuerberaterin sowie bei Bedarf durch einen Wirtschaftsprüfer.

Die Planung und Beantragung der Mittel erfolgt projektbezogen durch den Vorstand. Einnahmen- und Ausgabenplanung sind dabei jeweils Bestandteil des Antrages. Auf Basis der Bewilligungsbescheide des jeweiligen Fördermittelgebers wird die Planung ggf. angepasst. Die Buchhaltung erstellt projektbezogene Budgets. Hauptbuchhalter und Controller kontrollieren und überwachen im täglichen Betrieb die Ein- und Ausgaben.

Seit seiner Gründung 1992 hat der Verein zahlreiche Projekte auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit, Berufsorientierung, Ausbildung, internationalen Jugendarbeit und des interkulturellen Lernens erfolgreich realisiert, die aus Mitteln der EU, des ESF, des BMFSFJ, der Agentur für Arbeit, des Landes Berlin oder von Stiftungen gefördert wurden. Regelmäßig erfolgte Prüfungen durch die Fördermittelgeber und das Finanzamt blieben bislang stets ohne Beanstandungen.

7.2 EINNAHMEN UND AUSGABEN

Für das Jahr 2019 liegt uns vom Steuerbüro noch keine Jahreserklärung vor. Die Finanzierung des Trägers wird alle drei Jahre durch das Finanzamt geprüft. Die Jahreserklärungen für die Kalenderjahre 2016, 2017 und 2018 sind beim Finanzamt eingereicht und befinden sich in Prüfung.

Währung, Einheit €	2015	2016	2017	2018
1. Erlöse				
davon aus öffentlichen Aufträgen				
2. Zuwendungen				
davon aus öffentlicher Hand	2.679.351,71	2.409.724,50	3.038.407,99	3.428.573,84
3. Mitgliedsbeiträge / Spenden	25.021,73	4.494,20	3.453,33	4.050,44
4. Sonstige Einnahmen	0,89	3.785,00	11.463,52	4.152,50
Summe Einnahmen	2.704.373,44	2.418.003,70	3.053.324,84	3.436.776,78
B1. Personalkosten	2.137.018,56	2.330.316,35	2.687.269,62	2.871.414,49
B2. Sachkosten	354.546,34	357.334,85	485.499,59	549.907,62
4. Finanzierungskosten				
5. Steuern				
6. Sonstige Ausgaben				
Summe Ausgaben	2.491.564,90	2.687.651,20	3.172.769,21	3.421.322,11
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	212.808,54	-267.194,85	-119.444,37	15.454,67

Erläuterung:

Die Erhöhung der Zuschüsse von 2017 zu 2018 basiert hauptsächlich auf dem Hort (überdurchschnittlich mehr Kinder und Nachzahlung für Vorjahr), sowie der ersten Spende von C&A (100.000€).

7.3 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Die Finanzierung unserer Tätigkeit ist projektbezogen und erfolgt auf Basis zeitlich befristeter Verträge. Im Rahmen der Projektarbeit bewilligte Mittel werden in der Regel 1:1 ausgegeben, so dass keine Überschüsse entstehen.

Für zusätzliche Aktivitäten sind wir auf die Akquise von Spenden angewiesen.

Um die Nachhaltigkeit unserer Angebote zu sichern, sind Planung und Fördermittelakquise für passgenaue Folgeprojekte ein ständiger Aufgabenbereich der Geschäftsführung.

Impressum:

Herausgeber:

Verein KIDS & CO
Alt-Hellersdorf 29-31
12629 Berlin
Telefon: 030-54376812
www.kids-und-co.de

Redaktion:

Steffi Märker

Fotos:

Lutz Märker, Martin Hentschel, Friedrich Wolff, Marcus Vorlop

Layout:

Hans-Peter Schneider

Herstellung:

Projekt Praxislernen, Berufsfeld Büro und Verwaltung

